STARK FÜR STUDIERENDE

2024

LEISTUNGSBILANZ

Studentenwerk Hannover



Liebe Leser*innen,

2024 war für viele Studierende ein Jahr voller Herausforderungen. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten und Energiepreise haben den Studienalltag zusätzlich erschwert.

Als Studentenwerk Hannover haben wir aktiv dazu beigetragen, diese Belastungen abzufedern. Dank der Soforthilfe des Landes Niedersachsen konnten wir 2023 und 2024 die steigenden Kosten für Studierende auffangen und Mieten und Mensapreise stabil halten. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Hilfen angeboten. Mit dem »Niedersachsen-Menü« hatten Studierende bis zum Herbst 2024 eine zusätzliche günstige Verpflegungsmöglichkeit und unser Hilfsfonds für Studierende mit Kind oder Behinderung leistete wichtige Unterstützung. Die Einführung der Studienstarthilfe im Rahmen der BAföG-Reform erleichtert Studienanfänger*innen den Start in den neuen Lebensabschnitt. Es macht uns stolz, dass die Grundidee dahinter ihren Ursprung 2015 in Hannover hatte, nämlich in unserem Semesterbeitragsstipendium.

Gleichzeitig haben wir ein neues Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet, das zeigt, wie wir ressourcenschonend arbeiten und die soziale Infrastruktur für Studierende nachhaltig weiterentwickeln wollen, aber auch, was wir in diesem Bereich schon alles auf die Beine gestellt haben.

Diese Erfolge sind das Ergebnis des Engagements vieler: in erster Linie natürlich unserer engagierten Mitarbeiter*innen, aber auch unserer ehrenamtlichen Gremienmitglieder und Partner*innen aus Hochschulen, Politik und Gesellschaft. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Nur gemeinsam schaffen wir eine starke soziale Infrastruktur für die Studierenden in Hannover.

Mit dieser Leistungsbilanz möchten wir zeigen, wie wir 2024 die Herausforderungen angenommen und gemeinsam gemeistert haben, aber auch, mit welchen Wünschen und Erwartungen wir in das Jahr 2025 gehen. Ich lade Sie herzlich ein, unsere Arbeit genauer kennenzulernen und sich ein Bild von unserem täglichen Einsatz für die Studierenden der Landeshauptstadt Hannover zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und hoffe, dass Sie dabei neue Perspektiven auf unsere vielfältige Arbeit gewinnen!



Michael Knüppel
Geschäftsführer

Studentenwerk Hannover



Michael Knüppel, Geschäftsführer



Inhalt

2024 im Überblick 6

SOZIALE INFRASTRUKTUR IM STUDIUM 9
- »Gemeinsam stark für die Studierenden« 10
- Ausblick: Neue Produktionsküche 12
- Highlights 14

ESSEN UND TRINKEN 19
- 2024 in 3 »Abenteuerlich. Eindrucksvoll. Optimistisch.« 20
- Highlights 22

WOHNEN 25
- 2024 in 3 »Teambuilding. Lernen. Wachsen.« 26
- Highlights 28

STUDIENFINANZIERUNG 31
- 2024 in 3 »Sicherer. Einfacher. Digitaler.« 32
- Highlights 34

SOZIALES UND INTERNATIONALES 37
- 2024 in 3 »Vielschichtig. Vorbildlich.Verstetigt.« 38
- Highlights 40

Zahlen 2024 42

Kommunikation 48

Bau und Technik 50

IT & Qualitätsmanagement 52

Rechnungswesen 54

Personal 56

Einkauf 58

Organe, Jahresabschluss, Überblick in Zahlen 61

Impressum 71

2024 IM ÜBERBLICK



JANUAR

- Preiserhöhung in den Mensen für Bedienstete und Gäste
- Veganuary – Mensa-Wettbewerb: »Deine Mensa! Deine Entscheidung«
- Express-Kasse in der »Großen Pause«

MÄRZ

- Neureglung des Fachkräfte-einwanderungsgesetzes ermöglicht es internationalen Studierenden mehr zu arbeiten



MAI

- Einzüge in der Dorotheenstraße 5B
- AStA-Austauschfrühstück
- Regional: Hannoversche Kaffee-manufaktur
- Flyer zum 25-jährigen Jubiläum der Sozialberatung

JUNI

- 60 Jahre Wohnheim Jägerstraße
- Europawochen in der Mensa
- Lange Tafel des Generationendialogs
- Finanzhilfevereinbarung geschlossen
- Expresskasse in der Mensa-TiHo-Tower





JULI

» PR-KI-BAföG Werkstatt

AUGUST



» BAföG-Reform tritt in Kraft:
Mehr Geld und flexibler

SEPTEMBER

» Hallo Studienstarthilfe:
Tschüss Semesterbeitragsstipendium
» Wasserspender in allen Mensen
» Niedersachsen-Menü läuft aus
» Studieren in Hannover – digital
» PETA: Drei Sterne für vegane Mensen



OKTOBER

» Video-Reihe: How to BAföG
» Mensaführungen für Erstis
» HSV-Fußballturnier
» Erstsemesterbegrüßungen an MHH,
» iHo, HMTMH und Studienkolleg mit
Sozialberatung
» AStA-Austauschfrühstück



NOVEMBER

» Bargeldlos zahlen in Mensen und Cafeterien
» Nachhaltigkeitskonzept:
Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft
» Snackautomat in der Mensa Blumenhardtstraße
» 25 Jahre Runder Tisch für internationale Studierende





SOZIALE INFRASTRUKTUR IM STUDIUM

Wir beim Studentenwerk Hannover sind dafür verantwortlich, dass es den Studierenden an den Hochschulen der Stadt an nichts fehlt.

43.101

betreute Studierende 2024





Michael Knüppel, Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover, im Interview.

GEMEINSAM STARK FÜR DIE STUDIERENDEN

2024 war geprägt von steigenden Kosten, neuen Projekten und der ständigen Aufgabe, Studierende in ihrem Alltag zu unterstützen und finanziell zu entlasten. Michael Knüppel, Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover, blickt zurück auf ein herausforderndes Jahr und spricht über die Fortschritte im Bereich soziale Infrastruktur, die Notwendigkeit einer besseren finanziellen Förderung und die Pläne für eine nachhaltigere Zukunft.

Finanzielle Herausforderungen und Preiserhöhungen

Herr Knüppel, die Soforthilfe des Landes Niedersachsen ist ausgelaufen, und die Finanzhilfe ist nur leicht gestiegen. Wie wirkt sich das auf die Situation des Studentenwerks aus?

Die Soforthilfe war eine enorme Unterstützung, mit der wir in den vergangenen zwei Jahren steigende Energiekosten und Lebensmittelpreise auffangen konnten. Dadurch konnten wir die Mensa- und Wohnheimpreise für Studierende stabil halten und zusätzliche Hilfen für unsere Studierenden umsetzen. Diese Entlastung ist jetzt weggefallen. Die Erhöhung der Finanzhilfe um 700.000 Euro jährlich ist zwar ein positives Signal, aber sie reicht nicht aus, um die in allen Bereichen gestiegenen Kosten zu decken. Man darf nicht vergessen, dass diese Erhöhung die Summe für alle fünf niedersächsischen Studentenwerke ist.

Das Ergebnis der geringen Finanzhilfe sind notwendige Preisanpassungen ab 2025 – sowohl in unseren Mensen und Wohnheimen als auch bei den Semesterbeiträgen zum Sommersemester 2025. Diese Schritte sind uns nicht leichtgefallen, aber sie waren unvermeidbar. Natürlich sind wir dabei mit Augenmaß vorgegangen und haben immer im Sinne unserer Studierenden gehandelt. So wird zum Beispiel unsere günstige »Pasta & Friends«-Menülinie auch in Zukunft bei einem Preis von 2 Euro für Studierende gedeckelt.

Fakt aber ist: Langfristig brauchen wir eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung, um die Studierenden dauerhaft zu entlasten und unsere sozialen Angebote aufrechtzuerhalten.

Förderprogramm »Junges Wohnen«

Zum Förderprogramm »Junges Wohnen« gibt es positive Nachrichten: zwei Zuschläge für Ihre Projekte. Was können die Studierenden erwarten?

Wir freuen uns sehr über die Förderung, die es uns ermöglicht, wichtige Projekte anzugehen. Im Frühjahr starten wir mit dem Abriss des alten Wohnheims Menschingstraße, um Platz für einen modernen Neubau zu schaffen. Das wird dringend benötigten neuen Wohnraum für Studierende bieten. Gleichzeitig beginnen wir im Sommer mit der Sanierung des letzten Turms in unserer größten Wohnanlage Dorotheenstraße, der Doro 7.

Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der studentischen Wohnsituation in Hannover. Aber auch hier bleibt die Finanzierung eine Herausforderung – insbesondere bei den gestiegenen Baukosten. Die aktuell bewilligten Fördermittel reichen allerdings nicht aus, um die tatsächlichen Kosten angemessen zu decken. Für künftige Fördermittelzusagen würden wir uns daher eine stärkere Anpassung an die reale Baupreisentwicklung wünschen. Denn Investitionen in studentischen Wohnraum sind Investitionen in die Zukunft – und die sollten auskömmlich unterstützt werden.

BAföG: Rückgänge trotz Reform

Trotz der BAföG-Reform gibt es weniger Anträge. Woran liegt das, und was fordern Sie für die Zukunft?

Der Rückgang der BAföG-Anträge ist ein komplexes Thema. Sicherlich spielt die sinkende Zahl der Studierenden eine Rolle. Aber gleichzeitig zeigt sich, dass das BAföG in seiner jetzigen Ausgestaltung für viele einfach nicht attraktiv ist. Einkommensgrenzen sind zu hoch und Bedarfssätze zu niedrig, und das System wirkt oft zu bürokratisch.

Die Reform hat einige wichtige Schritte gebracht. Mit der Einführung des Flexi-Semesters und der Studienstarthilfe gibt es nun Maßnahmen, die den Studienstart erleichtern und den Zugang zum Studium fördern sollen. Es freut uns besonders, dass die Grundidee hinter der Studienstarthilfe – finanzielle Unterstützung für den ersten Semesterbeitrag – ursprünglich bei uns in Hannover entwickelt wurde.

Trotzdem reicht das nicht aus. Wir brauchen umfassendere Anpassungen, die mehr Studierende erreichen und das BAföG wieder zu einer echten Hilfe machen. Nur so kann das Studium für alle zugänglich bleiben.

Nachhaltigkeit als zentrale Aufgabe

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema für 2025. Wie setzen Sie das konkret um?

Nachhaltigkeit durchzieht mittlerweile alle unsere Arbeitsfelder. Mit unserem neuen Konzept haben wir klare Ziele definiert und Arbeitsgruppen gebildet, die diese Ziele in konkrete Projekte übersetzen. Ob energieeffiziente Sanierungen, nachhaltige Speisepläne oder Ressourcenschutz – wir gehen diese Themen mit Nachdruck an.

Natürlich stehen wir dabei oft vor der Frage: Was können wir uns leisten, und wo ist der Nutzen am größten? Aber eins ist klar: Nachhaltigkeit ist keine Frage des »Ob«, sondern des »Wie«.

Basis für Studienerfolg

Sie haben viele zentrale Themen für 2025 angesprochen – von Nachhaltigkeit über BAföG bis hin zu neuen Bauprojekten. Was verbindet diese Bereiche, und was ist entscheidend, um diese Ziele zu erreichen?

Unsere Arbeit ist essenziell für den Erfolg der Studierenden. Mit unseren Wohnheimen, Mensen, Beratungsangeboten und finanziellen Hilfen schaffen wir die Basis dafür, dass Studierende ihr Studium meistern können. Diese Infrastruktur darf nicht gefährdet werden.

Deshalb brauchen wir eine langfristige und verlässliche Förderung. Eine gute soziale Infrastruktur im Studium ist nicht nur eine Unterstützung für die Studierenden, sondern auch ein entscheidender Standortvorteil im Wettbewerb um junge Talente. Als Gesellschaft sind wir auf die Fachkräfte von morgen angewiesen. Wenn wir sie bestmöglich unterstützen, profitieren wir alle davon. Ich lade alle ein – Politik, Hochschulen und Gesellschaft –, uns dabei zu unterstützen. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Ausblick

NEUE PRODUKTIONSKÜCHE

Ein zukunftssicherer Neubau für die Hochschulgastronomie



Die Planungen für unsere neue zentrale Produktionsküche schreiten voran. Mit dem Bau dieser neuen Küche stellen wir die Hochschulgastronomie langfristig effizient und nachhaltig auf. Der Neubau ist dringend erforderlich, da die bestehende Produktionsküche in der Hauptmensa täglich vom Ausfall bedroht ist. Um eine stabile Versorgung unserer Mensen und Cafeterien sicherzustellen, treiben wir das Projekt mit Hochdruck voran.

Die Finanzierung ist gesichert: Das Land Niedersachsen stellt 56 Millionen Euro für das Projekt bereit. Bauherr ist die Leibniz Universität Hannover, die das Vorhaben gemeinsam mit uns umsetzt.

Den Architekturwettbewerb für den Neubau unserer Produktionsküche hat das Büro Mosaik Architekten gewonnen. Seit Januar 2025 finden regelmäßige Planungstreffen statt, um alle Details passgenau auf die Anforderungen der Hochschulgastronomie abzustimmen. Denn eine Großküche dieser Größenordnung erfordert eine vorausschauende Planung: Optimale Arbeitsabläufe müssen gesichert, Energieeffizienz gewährleistet und höchste Hygienestandards eingehalten werden. Eine durchdachte Detailplanung ist entscheidend, um später reibungslose Abläufe zu ermöglichen.

»Eine Großküche ist weit mehr als nur Herd und Kühlraum – jeder Prozess, von der Warenannahme bis zur Essensausgabe, muss durchdacht sein. Unsere Planungen berücksichtigen daher nicht nur modernste Technik, sondern auch effiziente Wege und Abläufe, um die tägliche Produktion bestmöglich zu unterstützen«, erklärt Nina Herde, Hauptabteilungsleiterin im Studentenwerk Hannover und Projektleiterin.

Seit über zehn Jahren haben wir uns politisch für einen Neubau der zentralen Produktionsküche eingesetzt – mit einem klaren Ziel: eine zuverlässige und zukunftssichere Versorgung der Studierenden in Hannover. Der Neubau ist essenziell, um auch in den kommenden Jahrzehnten ein bezahlbares und qualitativ hochwertiges Mensa-Angebot sicherzustellen. Mit dem geplanten Baubeginn im Januar 2027 und einer voraussichtlichen Fertigstellung nach zwei Jahren schaffen wir die Grundlage dafür, dass Studierende auch in Zukunft auf unsere Hochschulgastronomie zählen können.





KONZEPT

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

2024 haben wir unser neues Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet, das nicht nur klare Ziele für die Zukunft definiert, sondern auch einen umfassenden Überblick über die Maßnahmen gibt, die wir bereits umsetzen.

Ob energieeffiziente Gebäude, nachhaltige Speisepläne oder soziale Verantwortung – das Konzept zeigt, wo wir stehen und wo wir hinwollen. 2025 starten Arbeitsgruppen für jedes Handlungsfeld, die konkrete Projekte entwickeln und umsetzen werden. So schaffen wir eine solide Grundlage, um gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft weiter zu stärken.

www.studentenwerk-hannover.de/unternehmen/nachhaltigkeit

ASTA-AUSTAUSCH

Dialog auf Augenhöhe

2024 hat sich unser AStA-Austauschfrühstück mit den Studierendenvertretungen der Hochschulen fest etabliert.

In entspannter Frühstücksrunde trafen wir uns jeweils einmal im Semester, im Mai und Oktober 2024, um gemeinsam über Themen zu sprechen, die die Studierenden und das Studentenwerk bewegen. Die Resonanz war groß, und auch die Studierenden nutzten die Gelegenheit, sich untereinander hochschulübergreifend zu vernetzen.

Der direkte Dialog mit unserem Geschäftsführer schafft eine wertvolle Basis, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken und unsere Services für Studierende gezielt zu verbessern.



FINANZHILFE

Mehr Planungssicherheit

Mit der neuen Finanzhilfevereinbarung 2024–2027 stellt das Land Niedersachsen den fünf niedersächsischen Studierendenwerken jährlich 18 Millionen Euro zur Verfügung – ein Plus von 700.000 Euro pro Jahr im Vergleich zu den Vorjahren. Diese Erhöhung bietet uns eine gewisse Planungssicherheit, um unsere vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Trotz der Erhöhung bleibt der Kostendruck aber hoch, da gestiegene Preise für Energie, Lebensmittel und Personal die finanzielle Lage weiterhin belasten. Um langfristig die soziale Infrastruktur für Studierende zu sichern, ist eine weitere Aufstockung der Mittel dringend erforderlich.

SOFORTHILFE
Mittel ausgeschöpft

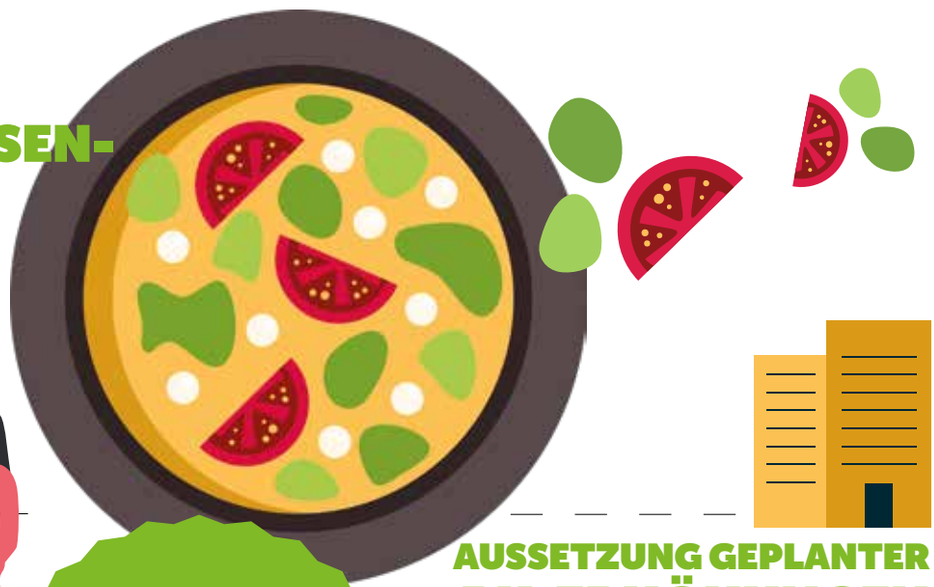
2024 haben wir die letzten Mittel aus der Soforthilfe des Landes Niedersachsen ausgeschöpft. Diese Unterstützung hat uns ermöglicht, die gestiegenen Energiekosten und Lebensmittelpreise aufzufangen und dadurch die Nebenkosten in unseren Wohnheimen sowie auch die Mensapreise zwei Jahre lang für Studierende stabil zu halten. Darüber hinaus konnten wir unsere Studierenden zusätzlich entlasten. Bis Ende September 2024 konnten wir das »Niedersachsen-Menü« in unseren Mensen anbieten und so eine weitere günstige Verpflegungsmöglichkeit für Studierende bereithalten. Zudem wurden mit den Mitteln zwei Hilfsfonds umgesetzt: Der Hilfsfonds »Energiekosten« lief von März bis August 2023 und half knapp 1.000 Studierenden mit einem einmaligen Zuschuss von 300 Euro. Ein weiterer Hilfsfonds für Studierende mit Kind und Studierende mit Behinderung wurde bis Ende 2024 genutzt und unterstützte 349 Personen. Aufgrund der positiven Resonanz wird dieser Fonds ab 2025 mit eigenen Mitteln fortgeführt, um weiterhin gezielt Studierenden in schwierigen Lebenssituationen zu helfen.

Die Soforthilfe hat gezeigt, wie dringend finanzielle Unterstützung für viele Studierende notwendig ist. Die hohe Nachfrage, insbesondere bei den Hilfsfonds, verdeutlicht den Bedarf an verlässlichen, langfristigen Maßnahmen. Unser Ziel bleibt es, Studierenden eine stabile soziale Infrastruktur zu bieten und sie auch in Zukunft bei finanziellen Herausforderungen umfassend zu unterstützen.

Verwendung der Soforthilfe 2023/2024

AUSSETZUNG GEPLANTER MENSAPREISERHÖHUNGEN
3.748.576 €

NIEDERSACHSEN-MENÜ
350.041 €





GESAMT
5.286.800 €

AUSSETZUNG GEPLANTER BK-ERHÖHUNGEN
207.072 €

VERMEIDUNG BETRIEBS-SCHLIESSUNGEN
339.035 €

HILFSFONDS STUDIERENDE MIT KIND STUDIERENDE MIT HANDICAP
282.585 €

HILFSFONDS ENERGIEKOSTEN
359.490 €

DIGITAL VERÖFFENTLICHT

Studieren in Hannover

2024 haben wir unsere Publikation »Studieren in Hannover« erstmals ausschließlich digital veröffentlicht. Auf 22 Seiten bietet die Online-Version alles Wissenswerte zu unseren Services und hilfreiche Tipps rund ums Studium – von Studienfinanzierung über Mensaangebote bis hin zu Wohnmöglichkeiten und Sozialberatung.

Optimiert fürs Smartphone und in Teilen interaktiv, ist »Studieren in Hannover« eine ideale Orientierungshilfe für Studierende. Um die Veröffentlichung bekannt zu machen, haben wir eine Postkarte mit QR-Code designt, die unter anderem in Erstsemestertüten verteilt wurde. So können Studierende direkt auf die Inhalte zugreifen und bestens informiert ins Studium starten.

www.studentenwerk-hannover.de/studieren-in-hannover

LEBEN. NANAS. LEINEWELLE. ROUNDNET.
LERNEN. KIOSKTOUR. ROTER FADEN. LIMMERN.
SCHNITZELDONNERSTAG. MASCHSEEFEST. FEIERN.
KRÖKELN. WACHSEN. HERRENHÄUSER GÄRTEN.
LIEBEN. GENIESSEN. EILENRIEDE. LIMMERN.
STUDIEREN IN HANNOVER



HOLZBAUPREIS

Nachhaltiges Bauen ausgezeichnet

Für die Aufstockung des Studentenwohnheims Hufelandstraße haben wir beim Holzbaupreis Niedersachsen 2024 eine Anerkennung erhalten. Der Preis würdigt Bauprojekte, die nachhaltige und zukunftsfähige Ansätze verfolgen und dabei überwiegend auf den nachwachsenden Rohstoff Holz setzen.

Das Projekt Hufelandstraße zeigt, wie moderner Holzbau einen Beitrag zu nachhaltigem Bauen leisten kann, indem Klimaschutz und architektonische Qualität Hand in Hand gehen. Die Anerkennung ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich, weiterhin auf ressourcenschonende Bauweisen zu setzen und mit durchdachten Projekten die Wohnsituation für Studierende zu verbessern.

HOSPITATIONEN

Blick über den Tellerrand

Seit Sommer 2024 gibt es bei uns ein neues Hospitationsprogramm. Es bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, andere Abteilungen und Bereiche des Studentenwerks kennenzulernen.

Ziel ist es, den Austausch zu fördern, Verständnis für die Vielfalt unserer Arbeit zu schaffen und so das Wir-Gefühl im Studentenwerk zu stärken.



»LANGE TAFEL«

An einem Tisch

Mitte Juni 2024 luden wir wieder gemeinsam mit der Stadt Hannover zur »Langen Tafel des Generationendialogs« in die Herrenhäuser Allee ein. Die Veranstaltung bietet jedes Jahr eine besondere Gelegenheit, Jung und Alt gemeinsam an einen Tisch und ins Gespräch zu bringen.

Dieses Jahr sorgte unser Mensateam mit hausgemachten Eintöpfen für das leibliche Wohl der Teilnehmenden. Die musikalische Begleitung übernahm unter anderem die Band »Rocking Vets«, die für eine entspannte Atmosphäre sorgte. Die »Lange Tafel« ist eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie wichtig Begegnungen zwischen den Generationen sind – und wie bereichernd sie für beide Seiten sein können.





NACHWUCHS IM WERK

Verstärkung fürs Team

Am 1. August 2024 haben vier neue Auszubildende ihre Ausbildung im Studentenwerk Hannover begonnen.

Victoria Engelke absolviert eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Während ihrer Ausbildung wird sie fast alle Bereiche des Studentenwerks durchlaufen.

Die Abteilung Hochschulgastronomie begrüßte drei neue Auszubildende: Hamza Yalcin und Masun Dagyar starteten ihre Ausbildung zum Koch. Lisa-Maria Gärtner absolviert eine Ausbildung als Fachfrau für Systemgastronomie und bringt bereits erste Erfahrung aus ihrer Arbeit in der Sprengelstube mit.

ARBEITGEBERMARKETING

Vielfalt am Werk

Mit unserem neuen Film zeigen wir, warum das Arbeiten beim Studentenwerk Hannover mehr ist als nur ein Job. Unsere Mitarbeitenden nehmen die Zuschauer*innen mit hinter die Kulissen und geben authentische Einblicke in den Arbeitsalltag – von der Hochschulgastronomie über die Wohnhausverwaltung bis zur Haustechnik.

Der Film vermittelt, was uns auszeichnet: Abwechslung, Zusammenhalt und echte Wertschätzung. Er ist ein zentraler Baustein unseres Arbeitgebermarketings und soll Interessierte dafür begeistern, Teil unseres Teams zu werden.

youtu.be/6Ym1jib3oZY





ESSEN UND TRINKEN

In 16 Mensen und Cafeterien in Hannover gibt es für unsere Studierenden immer etwas Gutes zu essen. Unser Essen ist lecker, preiswert, gesund und nachhaltig – ob mit Fleisch oder ohne.

1.814.025

ausgegebene Essen 2024



Mein 2024 in drei Worten

ABENTEUERLICH EINDRUCKSVOLL OPTIMISTISCH

ABENTEUERLICH

Das Jahr 2024 war besonders in Bezug auf längerfristige Projekte sehr abenteuerlich und hat uns nahezu täglich vor neue Herausforderungen gestellt. An einem Tag sieht alles gut aus und am nächsten Tag tun sich schwarze Löcher auf, die alles in Frage stellen.

EINDRUCKSVOLL

2024 hat uns als Abteilung gezeigt, was wir trotz unvorhersehbarer Situationen alles meistern können, wie am Ende des Tages trotz hoher Belastung alle zusammenhalten und jeder sein Bestes gibt. Das war eindrucksvoll.

OPTIMISTISCH

Im Laufe des Jahres mussten wir uns immer wieder vor Augen halten, was unser Ziel ist, und nach Rückschlägen positive Energie aufbringen. Optimismus war unser stetiger Begleiter und begleitet uns auch direkt ins Jahr 2025.



Melanie Wichmann, Abteilungsleiterin Hochschulgastronomie

2025 hätte ich gerne

MEHR

Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Resilienz für uns alle.

WENIGER

Intoleranz und Achtlosigkeit.

MENSAWETTBEWERB
Pflanzliche Vielfalt entdecken

In der zweiten Januarwoche 2024 fiel der Startschuss für unseren ersten Veganuary-Wettbewerb »Deine Mensa, Deine Entscheidung. Probier's mal vegan«. Oberbürgermeister Belit Onay und Uni-Präsident Prof. Dr. Volker Epping testeten in der Hauptmensa die vegane Currywurst und gaben gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Michael Knüppel den offiziellen Startschuss zum Wettbewerb.

In den darauffolgenden drei Wochen traten unsere zehn Mensen gegeneinander an, um den Anteil an verkauften veganen Gerichten zu erhöhen. Mit einer Steigerung von 33 Prozent sicherte sich die Hauptmensa den ersten Platz, dicht gefolgt von der Mensa Garbsen und der Mensa Caballus. Am Gewinnerstandort gab es im Februar ein kostenloses veganes Dessert als Dankeschön für alle Gäste.

Die Aktion war ein voller Erfolg: Insgesamt stieg der Anteil an veganen Gerichten in allen Mensen deutlich. Mit 66 Prozent veganen Gerichte wurde die Mensa Herrenhausen Spitzenreiterin. Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll: Wenn das Angebot stimmt, fällt die Entscheidung für ein veganes Gericht ganz leicht.







EUROPAWOCHEN
Gut gestärkt zur Europawahl

Ende Mai 2024 luden unsere Mensen mit landestypischen Gerichten zwei Wochen lang zu den Europawochen ein. Bis zur Europawahl am 9. Juni brachten wir die Vielfalt der EU auf die Teller – von ungarischem Gulasch über vegetarisches Moussaka bis zu Pizza Caprese.

Mit der Aktion wollten wir nicht nur kulinarisch begeistern, sondern auch auf die Bedeutung der Wahl aufmerksam machen und Studierende motivieren, ihre Stimme für Europa abzugeben.

MENSEN BARGELDFREI
Schneller bezahlen

Seit Mitte November 2024 wird auch in unseren Mensen ausschließlich bargeldlos bezahlt. Ob mit MensaCard, Hochschulkarte oder EC-/Kreditkarte – das neue System verkürzt die Wartezeiten und erhöht die Sicherheit an den Kassen.

Nach unseren positiven Erfahrungen in den Cafeterien und aufgrund der immer geringeren Nachfrage nach Bargeldzahlung, war die Einführung der bargeldlosen Zahlung in den Mensen ein weiterer Schritt, um unsere Serviceleistungen für die Studierenden zu modernisieren und zu verbessern.



MENSA: BACKSTAGE-SPEZIAL

Orientierungshilfe mit Genuss



Zum Wintersemester 2024/2025 haben wir über Instagram zu exklusiven Mensaführungen in Linden, Garbsen, in der Mensa Caballus und der Contine eingeladen.

Die Studierenden erhielten spannende Einblicke in Technikräume, Spülbereiche und die Organisation hinter den Kulissen. Besonders beeindruckten die Dimensionen, wie etwa die täglich zubereiteten Mengen an Pasta, und der reibungslose Ablauf auf kleinstem Raum. Die Führungen boten eine Gelegenheit, die Mensen als wichtigen Teil des Campuslebens zu entdecken und mit den Mensaleiter*innen ins Gespräch zu kommen. Für alle Beteiligten war es eine gelungene Aktion, die wir im kommenden Wintersemester gerne wiederholen.

FLEXIBEL UND FRISCH

Mensaalternative für den kleinen Hunger

In der Mensa Blumhardtstraße haben wir auf die Bedürfnisse unserer Studierenden reagiert und einen Snackautomaten installiert. Er bietet neben einer Auswahl an Süßem und Getränken auch die Vielfalt unserer frisch und selbst produzierten Produkte wie Bowls, Wraps und belegte Brote. Ideal für alle, die außerhalb der regulären Öffnungszeiten Appetit bekommen oder mittags nur eine Kleinigkeit essen wollen.

Der Automat ergänzt das bestehende Angebot und soll auch die Mensa während der starken Nachfrage insbesondere zur Mittagszeit entlasten. Für uns ist das ein wichtiger Schritt, um die Flexibilität der Versorgung an unseren Standorten zu verbessern. Der Automat ist außerhalb der Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr nutzbar.





NACHHALTIGKEIT, DIE SCHMECKT

Regionaler Genuss und frisches Wasser

2024 setzten wir unseren Fokus weiter auf regionale Produkte und umweltfreundliche Alternativen. Regional gerösteter Kaffee und die neuen Limonaden und Cola-Mixgetränke unserer regionalen Brauerei schmecken lecker, und wir nutzen kurze, umweltfreundliche Lieferwege.

Die neuen Wasserspender, die in allen Mensen installiert wurden, bieten unseren Gästen nicht nur hochwertigen Geschmack, sondern auch eine umweltbewusste Alternative zu Flaschenwasser.


Gutschein
154

WOHNEN

In unseren 20 Wohnhäusern finden Studierende ein Zuhause auf Zeit. Bei uns wohnt man nicht nur, da lebt man. Ob engagiert in der Hausselbstverwaltung oder im Tutorenprogramm – bei uns können Studierende ihr Zusammenleben aktiv gestalten.

2.793

betreute Wohnheimplätze 2024



Mein 2024 in drei Worten

TEAMBUILDING
LERNEN
WACHSEN

TEAMBUILDING

2024 stand ganz im Zeichen des Teamaufbaus. Neue Kolleg*innen sind dazugekommen, Strukturen haben sich gefestigt – wir haben als Team zueinandergefunden und vertrauensvoll zusammengearbeitet.

LERNEN

Ob bei der Planung großer Bauprojekte oder im alltäglichen Austausch – wir konnten in allen Bereichen dazulernen. Fachlich und organisatorisch haben wir uns gemeinsam weiterentwickelt.

WACHSEN

Die Herausforderungen des Jahres haben uns wachsen lassen. Ein Beispiel: Die Planung des Neubaus Menschingstraße – hier zeigte sich, wie gut echte Teamarbeit abteilungsübergreifend funktioniert und zu starken Ergebnissen führt.



Martin Gertz, Abteilungsleiter Studentisches Wohnen

2025 hätte ich gerne

MEHR

gelebten Teamgeist und Kollegialität, wie wir ihn 2024 erlebt haben – auch wenn es mal stressig wird, darf ein Lächeln nicht fehlen. Und natürlich erfolgreiche Baumaßnahmen, die ohne große Komplikationen vorankommen.

WENIGER

unvorhergesehenen Herausforderungen im Bauablauf – etwas mehr Planungssicherheit und Ruhe im Prozess würden uns allen guttun.

HSV-FUSSBALLTURNIER

Teamgeist und Tore

Mitte Oktober 2024 fand auf dem Kunstrasenplatz des Zentrums für Hochschulsport das wohnheimübergreifende Fußballturnier der Heimselbstverwaltungen (HSV) statt. Rund 100 Teilnehmer*innen aus neun Wohnheimen lieferten sich spannende Spiele, bei denen nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern auch der Austausch untereinander im Mittelpunkt stand.

Organisiert von der HSV des Papehofs, wurde das Turnier zu einem echten Highlight.

Den Turniersieg holte sich das Team des Bischofsholer Damms. Ein sportlicher Erfolg und ein gelungener Tag, der zeigte, wie Sport verbindet und den Zusammenhalt in den Wohnheimen stärken kann.







RUNDER GEBURTSTAG

60 Jahre Wohnheim Jägerstraße

Im Juni 2024 feierte das Wohnheim Jägerstraße sein 60-jähriges Bestehen. Seit dem Erstbezug 1964 bietet es Studierenden ein Zuhause auf Zeit und hat sich über die Jahrzehnte stetig weiterentwickelt. Von den ersten Internetanschlüssen 1998 bis zu umfassenden Sanierungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II im Jahr 2009 hat das Wohnheim zahlreiche Meilensteine erlebt. Heute wohnen hier 106 Studierende in Einzelapartments und Flurgemeinschaften.

Anlässlich des Jubiläums organisierte die Heimselbstverwaltung eine Feier mit Snacks, Getränken und einer kurzen Präsentation zur Geschichte des Hauses. Der Abend bot den perfekten Anlass, um die Geschichte des Wohnheims Revue passieren zu lassen und gemeinsam auf viele weitere Jahre anzustoßen.



SANIERUNG

Willkommen in der Doro 5B

Nach anderthalb Jahren Bauzeit war es im März 2024 endlich so weit: Die frisch sanierten Zimmer und Apartments in der Dorotheenstraße 5B standen bereit. Pünktlich zum Einzug wurden letzte Arbeiten abgeschlossen, und die Freigabe der Feuerwehr machte den Weg frei für die 149 neuen Bewohner*innen.

Am Einzugstag sorgte unser Team mit einem reibungslosen Ablauf, kleinen Giveaways und einem Willkommens-Café für einen herzlichen Empfang. Der sanierte Turm bietet rundum modernisierten Wohnraum und eine neue, einladende Atmosphäre. Neben einer energetischen Sanierung nutzten wir die Gelegenheit, auch die Grundrisse zu optimieren und so dem Wunsch unserer Studierenden nach mehr persönlichen Rückzugsmöglichkeiten entgegenzukommen. Umsetzen konnten wir das Projekt mit Hilfe der Wohnraumförderung der NBank. Die Doro 5B ist einer von drei Hochhaustürmen unserer größten Wohnanlage mit rund 500 Studierenden. Die Doro 5A ist bereits frisch saniert und im August 2022 wieder bezogen worden. Die Sanierungsarbeiten im letzten Turm, der Doro 7, beginnen Anfang Juli 2025.

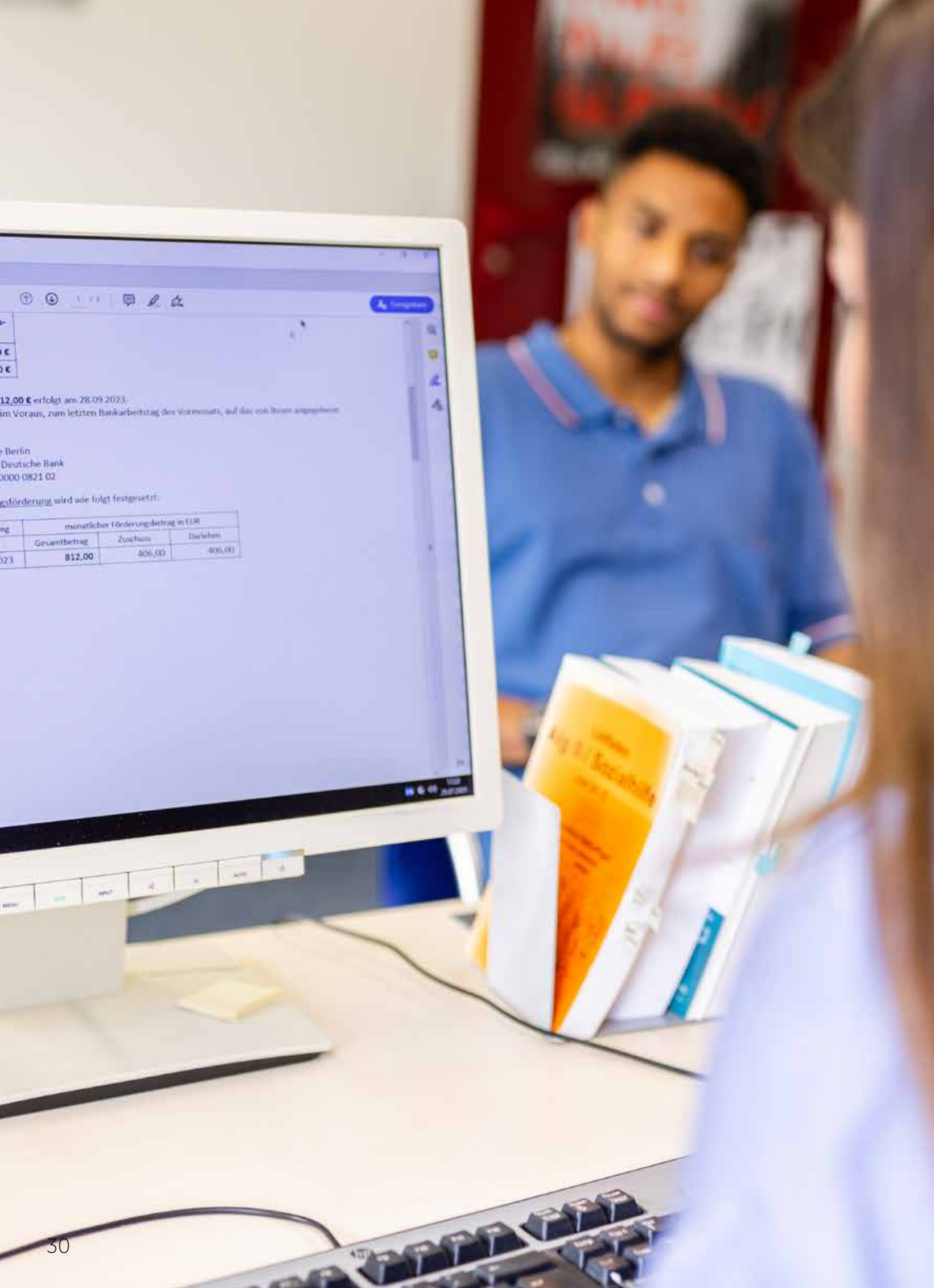
HSV-KONFERENZ

Zusammen vernetzen und gestalten

Im Herbst 2024 trafen sich die Heimselbstverwaltungen (HSV) unserer Wohnheime zur jährlichen Konferenz. Auf dem Programm standen Rückblicke auf die Aktionen des vergangenen Jahres in den Wohnheimen sowie von unserer Seite Infos zu Bauvorhaben und nötigen Mietanpassungen und ein Ausblick auf die Pläne für das Jahr 2025.

Der Austausch zwischen den Studierenden und uns ist dabei immer offen und konstruktiv. Themen und Anliegen aus den Wohnheimen konnten direkt besprochen werden. Besonders gut angenommene Aktionen in den Wohnheimen waren vergangenes Jahr die Wohnheim-Rallye und das große Fußballturnier. Wir sind gespannt, welche tollen Ideen als Nächstes umgesetzt werden, und freuen uns, die Studierenden dabei zu unterstützen.




12,00 € erfolgt am 28.09.2023.
Berlin
Deutsche Bank
monatlicher Förderungsbetrag in EUR
Gesamtbetrag
Zuschuss
Darlehen
812,00
406,00
406,00

STUDIEN-FINANZIERUNG

Bei uns gibt es BAföG für Studierende, die einen Anspruch darauf haben. Allen anderen helfen wir bei Fragen rund um die Finanzierung ihres Studiums weiter und finden gemeinsam individuelle Lösungen.
Niemand soll nicht studieren, weil er/sie es sich nicht leisten kann.

8.328

bearbeitete BAföG-Anträge 2024



Mein 2024 in drei Worten

SICHERER EINFACHER DIGITALER

SICHERER

Die weiterhin hohe Inflation hat auch 2024 viele Studierende finanziell belastet. Mit der BAföG-Novelle zum Wintersemester 2024/2025 wurden die Bedarfssätze, Freibeträge und die Wohnkostenpauschale angehoben. Um das Ziel zu erreichen, Bildung unabhängig vom Einkommen der Eltern zu ermöglichen, sind jedoch weitere Anpassungen nötig. Eine gesetzlich verankerte Dynamisierung der Bedarfssätze würde Studierenden und Eltern eine verlässlichere Finanzplanung ermöglichen und mehr junge Menschen aus nichtakademischen Haushalten zum Studium ermutigen.

EINFACHER

Mit der Einführung der Studienstarthilfe und des Flexibilitätssemesters zum Wintersemester 2024/2025 wird der Studienstart finanziell erleichtert und das Studienende flexibler gestaltet – ohne komplizierte Antragsbegründungen. Dennoch empfinden viele Studierende und ihre Eltern das BAföG-Verfahren weiterhin als zu bürokratisch. Verständlichere Formulare, längere Bewilligungszeiträume und Selbsterklärungen mit Stichprobenprüfungen könnten den Aufwand deutlich reduzieren und das Verfahren spürbar vereinfachen.

DIGITALER

Das BAföG-Verfahren soll von der Antragstellung bis zur Bescheiderstellung vollständig digitalisiert werden. Erste Fortschritte gibt es bereits: Seit 2021 können Anträge bundesweit über den Antragsassistenten »BAföG Digital« elektronisch eingereicht werden. Mit der 2023 eingeführten BAföG-Digital-App können Studierende nun auch Nachweise hochladen, ihren Antragsstatus einsehen und mit dem integrierten BAföG-Rechner ihren voraussichtlichen Förderanspruch berechnen. Parallel wird unsere BAföG-Bearbeitungssoftware schrittweise auf eBAFSYS umgestellt, um eine vollständige elektronische Aktenführung (E-Akte) zu ermöglichen. Geplant sind zudem der E-Bescheid sowie eine verschlüsselte Plattform für die sichere Kommunikation mit den Antragsteller*innen.



Thorsten Wagner, Abteilungsleiter Ausbildungsförderung

2025 hätte ich gerne

MEHR

durchdachte digitale Lösungen, die Abläufe vereinfachen und den Alltag effizienter machen.

WENIGER

Zettel, Ausdrucke und Ablageordner – Papierberge haben wirklich genug Raum eingenommen.

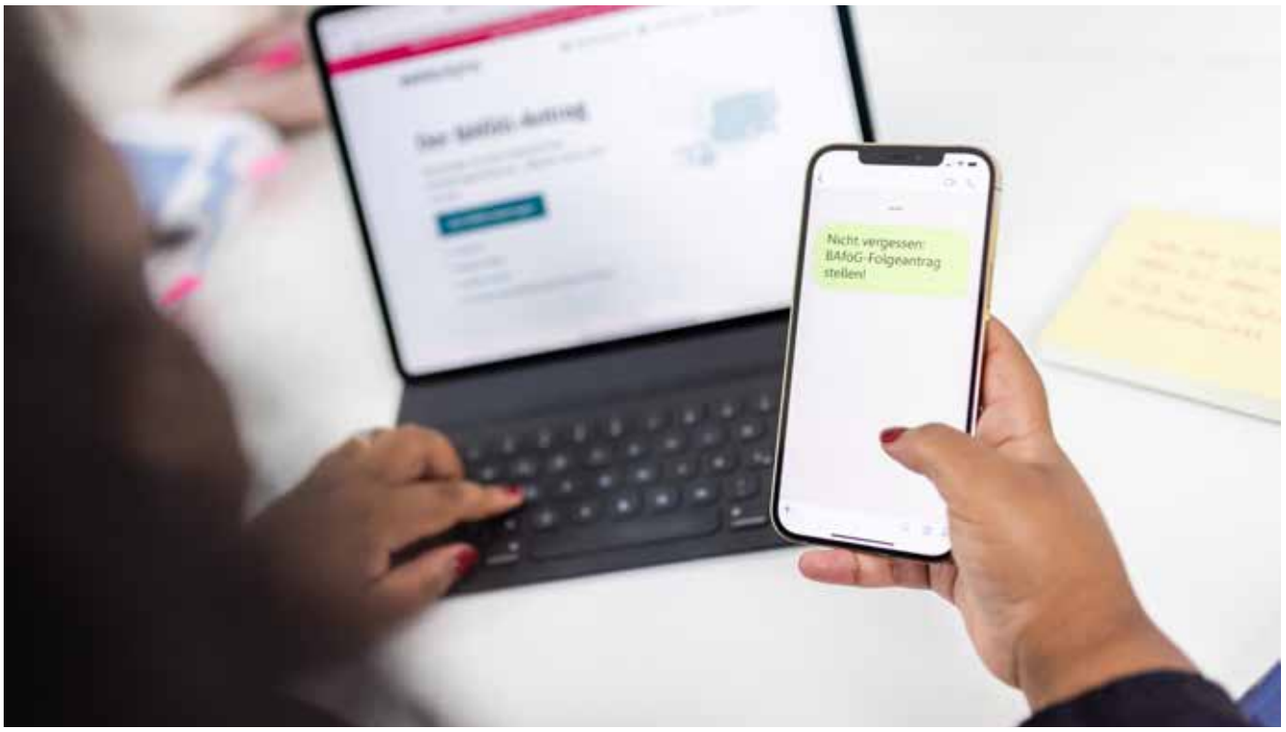
STUDIENSTARTHILFE

Für einen guten Start ins Studium

Mit der neuen Studienstarthilfe, die im Rahmen der BAföG-Reform beschlossen wurde, unterstützen wir seit dem Wintersemester 2024/2025 Studienanfänger*innen aus einkommensschwachen Familien.

Die einmalige Förderung von 1.000 Euro hilft Studierenden, die Anfangskosten wie den Semesterbeitrag oder erste Studienmaterialien zu stemmen.

Die Anträge bearbeitet unsere BAföG-Abteilung – eine neue Aufgabe, die unser Team zusätzlich übernommen hat, um den Start ins Studium für unsere Studierenden einfacher zu machen. Im ersten Durchgang bearbeitete unser Team 321 Anträge auf Studienstarthilfe.





MESSE

BAföG-Infos am Stand

Im November 2024 waren unsere BAföG-Expert*innen wieder bei der Studien- und Ausbildungsmesse Stuzubi im Hannover Congress Centrum vertreten.

Einen Tag lang konnten sich angehende Studierende und Auszubildende über Studienmöglichkeiten, Ausbildungswege und vor allem über Finanzierungshilfen informieren.

Am Infostand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beantwortete unser Kollege Thorsten Wagner gemeinsam mit Partner*innen aus der Region Fragen rund um das Bundesausbildungsförderungsgesetz und gab hilfreiche Tipps zur Studienfinanzierung.

ANTRAGSZAHLEN

Rückgang trotz Reform

Das war nicht der große Wurf: Trotz der Reform des Bundesausbildungsförderungsgesetzes haben wir 2024 einen deutlichen Rückgang bei den BAföG-Anträgen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr gingen rund 700 Anträge weniger ein.

Der Rückgang könnte auf die zu geringen Anpassungen der Reform zurückzuführen sein, obwohl auch die sinkenden Studierendenzahlen in Hannover eine Rolle spielen dürften.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Reform zwar erste Verbesserungen brachte, der Kreis der Geförderten jedoch weiterhin zu klein bleibt. Es ist dringend notwendig, das BAföG nachhaltig zu stärken, damit Studierende ihr Studium sicher finanzieren können.





BAFÖG UNTERWEGS

Werbung auf Linie 4 und 7

Von September bis November 2024 lief unsere BAföG-Werbung »Cash für den Campus« im Fahrgastfernsehen der ÜSTRA-Linien 4 und 7. Die Standorte der Haltestellen – Leibniz Universität auf Linie 4 und Fischerhof am Campus Linden auf Linie 7 – haben wir gezielt gewählt, um Studierende direkt an ihren Hochschulstandorten zu erreichen.

Mit der zehnsekündigen Werbung haben wir pünktlich zum Start des Wintersemesters dafür geworben, einen BAföG-Antrag zu stellen. Unser Ziel: Studierende dort abholen, wo sie unterwegs sind, und die Aufmerksamkeit auf das Thema Studienfinanzierung lenken.

VIDEO-REIHE

How to BAföG

Wir möchten, dass unsere Studierenden leichter durchs BAföG-Labyrinth kommen! Im Rahmen einer BAföG-PR-KI-Werkstatt haben wir daher gemeinsam mit anderen Studierendenwerken eine Videoreihe entwickelt, um Studierenden den Einstieg ins BAföG zu erleichtern.

Die »How to BAföG«-Reihe umfasst sechs kurze Reels zu zentralen Themen wie »Was ist BAföG? «, »Lohnt sich ein Antrag?« und »Welche Unterlagen brauchst du?«. Die Reels wurden zum Wintersemester auf unserem Instagram-Kanal veröffentlicht und liefern verständliche und kompakte Antworten auf häufige Fragen rund um das BAföG.

www.instagram.com/
studiwerkhannover/reels





SOZIALES UND INTERNATIONALES

**Wenn unsere Studierenden einmal nicht weiterwissen, helfen wir!
Für Studierende mit Kind, internationale Studierende und Studierende mit Behinderung haben wir besondere Unterstützungsangebote.**

3.130

Sozialberatungen



Mein 2024 in drei Worten

VIELSCHICHTIG VORBILD VERSTETIGT

VIELSCHICHTIG

Die Sozialberaterinnen haben 2024 über 3.100 Beratungen durchgeführt, rund sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Angestiegen sind die Zahlen für die ausführlichen Beratungsgespräche. Die Beratungen werden vielschichtiger, vor allem bei der Studienfinanzierung, wo es immer öfter um Verschuldung geht. Auch psychische Krisen spielen zunehmend eine Rolle: Betroffene Studierende haben unter anderem Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten bei der Verzögerung des Studiums.

VORBILD

Seit 2015 unterstützen wir mit dem Semesterbeitragsstipendium Studienanfänger:innen aus Familien mit Sozialleistungsbezug und übernehmen den ersten Semesterbeitrag. Diese Idee haben sich andere Studierendenwerke zum Vorbild genommen. Unter anderem das Studentenwerk Schleswig-Holstein, das das Stipendium zur Studienstarthilfe ausgebaut hat. Ein dortiger Landespolitiker hat die Idee mit nach Berlin genommen, und zum Wintersemester wurde die Studienstarthilfe bundesweit eingeführt.

VERSTETIGT

Mit Landesmitteln des Sofortprogramms haben wir Anfang 2023 einen Hilfsfonds für besonders belastete Studierendengruppen auf die Beine gestellt und daraus bis Mitte 2024 Mittel vergeben. 349 Studierende konnten wir damit finanziell unterstützen. Aus den vielen dankbaren Rückmeldungen wissen wir, dass die Förderung eine große Hilfe war. Der Fonds wird nun mit Eigenmitteln verstetigt, so dass wir diese sinnvolle Unterstützung weiterhin anbieten können.



Linda Wilken, Abteilungsleiterin Soziales und Internationales

2025 hätte ich gerne

MEHR

studentische Kulturprojekte. Die Kulturlandschaft im Hochschulraum hat sich immer noch nicht ganz von der Coronakrise erholt. Wir können mit unserer Kulturförderung unterstützen.

WENIGER

Studienabbrüche. Rund 30 Prozent der Studierenden brechen ihr Studium ab, viele auch aus finanziellen Gründen. Das muss sich durch eine gesicherte Studienfinanzierung ändern!

NETZWERK

25 Jahre für internationale Studierende

Im November 2024 feierten wir 25 Jahre »Runder Tisch ›Internationale Studierende in Hannover‹« mit einem Festakt im Rathaus. Oberbürgermeister Belit Onay und unser Geschäftsführer Michael Knüppel würdigten in ihren Grußworten das Engagement des Netzwerks, das bereits seit seit vielen Jahren Institutionen und Organisationen in Hannover zusammenbringt.

Die Initiative, die vom Studentenwerk Hannover koordiniert wird, verbindet Hochschulen, Beratungsstellen sowie Vertreter*innen von Stadt, Region und Land. Der regelmäßige Austausch hilft dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Das Ziel: Hannover als zweite Heimat für internationale Studierende erlebbar machen.

HILFSFONDS

Langfriste Unterstützung gesichert

Seit Anfang 2023 unterstützt unser Hilfsfonds gezielt Studierende mit Kind, schwangere Studentinnen und Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen. Die Mittel dafür, die aus der Soforthilfe des Landes Niedersachsen stammten, sind bis Ende 2024 vollständig ausgeschöpft worden – ein klarer Beleg für den hohen Bedarf. Insgesamt konnten 349 Studierende mit den Mitteln unterstützt werden.

Angesichts der großen Nachfrage und der positiven Bilanz haben wir entschieden, den Fonds 2025 mit eigenen Mitteln fortzuführen. Möglich wird dies auch durch die Einführung der bundesweiten Studienstarthilfe, die den Wegfall des hannoverschen Semesterbeitragsstipendiums rechtfertigt. Unser Ziel bleibt, Studierende in schwierigen Lebenssituationen nachhaltig zu entlasten.



GUT INFORMIERT

Infoveranstaltungen der Sozialberatung

Einmal im Semester bietet unsere Sozialberatung Infoveranstaltungen zu wichtigen Themen rund ums Studium an.

Ob Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Übergang in den Beruf oder rechtliche Fragen für internationale Studierende – die Veranstaltungen geben Antworten auf die wichtigsten Fragen und leisten Orientierung im Dschungel der Unterstützungsangebote für Studierende.





KOOPERATION

Stark durch gemeinsame Unterstützung

Unsere enge Zusammenarbeit mit der Psychologisch-Therapeutischen Beratung (ptb) der Leibniz Universität Hannover stärkt Studierende in schwierigen Lebenssituationen. Gemeinsam bieten wir Gruppenformate zu Themen wie Stressbewältigung, Prüfungsangst und Zeitmanagement an. Auch die Begleitung von Studierenden mit psychischen Belastungen sowie Hilfen bei Arbeitsschwierigkeiten gehören zum Programm. Neu seit 2024 ist ein Angebot zur Überbrückung bis zum Start einer Psychotherapie – eine wichtige Unterstützung in Zeiten langer Wartezeiten.

SEMESTERBEITRAGSSTIPENDIUM

Abschied mit Wirkung

2024 haben wir unser Semesterbeitragsstipendium zum letzten Mal vergeben. Seit 2015 hat es 875 angehenden Studierenden aus Familien, die Sozialleistungen beziehen, den Start ins Studium erleichtert. Das Stipendium half, die Hürde des ersten Semesterbeitrags zu überwinden, und ermöglichte in vielen Fällen so erst jungen Menschen aus Nichtakademikerhaushalten die Studienaufnahme.

Das Semesterbeitragsstipendium hat bundesweit Nachahmer*innen gefunden. Wir freuen uns, dass der Bund unsere Idee aufgegriffen und zur Studienstarthilfe ausgebaut hat. Seit dem Wintersemester 2024/2025 sorgt diese weiterhin für finanzielle Entlastung von Studienanfänger*innen.



ZAHLEN 2024



9.349.149 €
STUDENTEN-WERKSBEITRÄGE

4.323.826 €
FINANZHILFE DES LANDES



190.284 STUDIERENDE IN NIEDERSACHSEN

DAVON 43.101 STUDIERENDE IN HANNOVER

1.545.067

AUSGEGEBENE ESSEN AN STUDIERENDE



182.156 AUSGEGEBENE HANNOCCINO-BECHER

110.604 AUSGEGEBENE MEHRWEGSCHALEN

13.527 AUSGEGEBENE SALATCUPS

PRODUKTION VON
107.056 KG PASTA



TOP-3
HERKUNFTSLÄNDER INTERNATIONALER BEWOHNER*INNEN





2.793 WOHNHEIM-PLÄTZE



1.712 NEUEINZÜGE



8.328
BEARBEITETE BAFÖG-ANTRÄGE

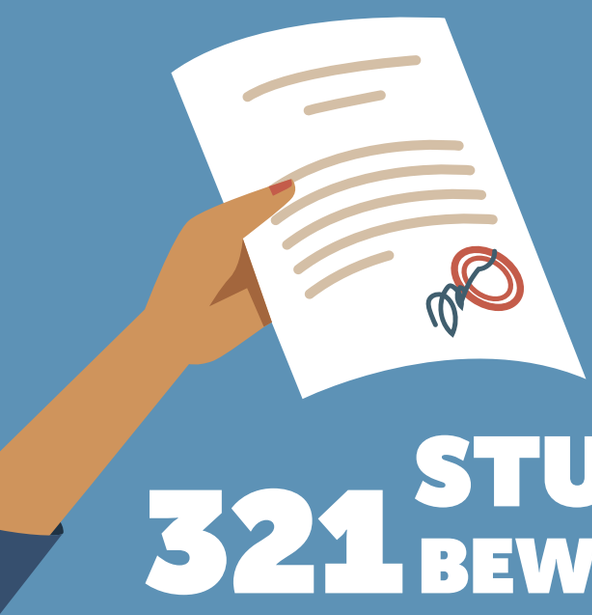




772 €
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER FÖRDERBETRAG







321
STUDIENSTARTHILFE BEWILLIGTE ANTRÄGE

TOP-3-THEMEN

DER SOZIALBERATUNGEN:

STUDIEN-FINANZIERUNG/ JOBBEN

2.659

SOZIAL-VERSICHE-RUNG

334





WOHNEN (WOHNUNGS-SUCHE/ WOHNGELD/ B-SCHEIN)

781



70

STWH-STIPENDIEN FÜR SEMESTERBEITRÄGE

DAVON 43 MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

DAVON 19 GEFLÜCHTETE







Mein 2024 in drei Worten

MENSAWETTBEWERB NACHHALTIGKEITS-KOMMUNIKATION AUSTAUSCHFORMATE

MENSAWETTBEWERB

2024 haben wir das erste Mal unseren Mensawettbewerb zum Veganuary »Deine Mensa! Deine Entscheidung. Probier's mal vegan« ausgelobt. Am Anfang stand nur die Idee: Wir müssen da mal was machen. Am Ende haben wir jetzt unsere ganz eigenen veganen Gemüsehelden, die 2024 noch Zuwachs bekommen haben, und den Beleg: Pflanzliche Ernährung ist eigentlich ganz einfach – wenn das Angebot stimmt. Inzwischen hat unser Wettbewerb Vorbildcharakter und wir werden häufiger mal von studentischen Initiativen nach unseren Erfahrungen gefragt. Das finden wir richtig gut. Und besonders toll finden wir, dass unsere Ideen in der Kommunikation bei den Kolleg*innen in der Hochschulgastronomie auf fruchtbaren Boden fallen – und wir gemeinsam richtig tolle Sachen auf die Beine stellen.

NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

Unser Mensawettbewerb ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeitskommunikation, aber nicht der einzige. Im vergangenen Jahr waren wir intensiv damit beschäftigt, das Thema Nachhaltigkeit im Studentenwerk Hannover voranzutreiben. Ein wichtiger Teil davon war das Erstellen unseres Nachhaltigkeitskonzepts »Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft«. Es gibt unserem Engagement einen festen Rahmen, zeigt, was wir bereits tun – und wo wir noch hinwollen. Wir haben das Konzept maßgeblich mit ausgearbeitet und gestaltet und sind schon sehr gespannt auf all die neuen Projekte, die 2025 auf uns zukommen.

AUSTAUSCHFORMATE

Wir haben schon Ende 2023 ein neues Austauschformat mit den Studierendenvertretungen initiiert: das AStA-Frühstück. Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten hat sich das jetzt fest etabliert und gehört einmal im Semester ins Programm. Dort tauschen wir uns informell mit den Studierenden aus, aber sie netzwerken auch untereinander, neue Ideen und Kontakte entstehen. Daneben legen wir viel Wert auf Kommunikationsformate, die den Studierenden die Gelegenheit geben, das Studentenwerk und die Menschen, die jeden Tag ihr Bestes für sie geben, zu erleben. Das direkte Feedback aus diesen Begegnungen ist für uns wertvoll – und die beste Bestätigung, dass wir einen guten Job machen.



Miriam Riemann, Abteilungsleiterin Kommunikation

2025 hätte ich gerne

MEHR

direkten Dialog: Formate wie der AStA-Austausch oder die (Ersti-) Mensaführungen zeigen, wie wertvoll der persönliche Kontakt zu Studierenden ist. 2025 möchten wir noch mehr solcher Gelegenheiten schaffen und das Studentenwerk für Studierende erlebbarer machen.

WENIGER

Kostendruck: Steigende Preise für Energie, Lebensmittel und Bauprojekte erschweren es, den Studierenden günstige Angebote zu machen. Nach dem Auslaufen der Soforthilfe des Landes mussten wir Anfang 2025 eine Preis- und Beitragserhöhung kommunizieren. Darauf hätte ich gut verzichten können – und die Studierenden auch!

Mein 2024 in drei Worten

BEWILLIGUNGSBESCHEIDE DOROTHEENSTRASSE NEUBAU

BEWILLIGUNGSBESCHEIDE

Zwei zentrale Bauprojekte stehen aktuell im Fokus: der Neubau in der Menschingstraße 8 mit 137 Wohnhausplätzen und die Sanierung der Dorotheenstraße 7 – der letzte Bauabschnitt nach den abgeschlossenen Maßnahmen in den Häusern 5A und 5B. Das Förderprogramm »Junges Wohnen« wurde zwar bereits 2023 angekündigt, aber erst 2024 von der Landesregierung auf den Weg gebracht. Die lange Unklarheit über die Förderbedingungen erschwerte die Planung. Doch nun ist die Finanzierung gesichert: Seit Ende 2024 liegen die Bewilligungsbescheide vor! Damit können wir dringend benötigten studentischen Wohnraum schaffen und unsere Bestände nachhaltig erhalten. Ein wichtiger Schritt, um Studierenden in Hannover bezahlbares Wohnen zu ermöglichen.

DOROTHEENSTRASSE

Nach der erfolgreichen Sanierung der Dorotheenstraße 5B wurde das Gebäude im März 2024 wieder bezogen. Ende des Jahres starteten die Planungen für den letzten Bauabschnitt: die Sanierung der Dorotheenstraße 7. Auch wenn die Sanierung in ähnlicher Weise erfolgt, rechnen wir mit neuen Herausforderungen. Die Schadstoffbelastung, der Zustand des Tragwerks oder unerwartete Probleme mit der Fassade könnten Anpassungen erfordern. Erst während der Bauarbeiten zeigt sich, ob frühere Durchbruchsplanungen korrekt ausgeführt wurden oder der aktuelle Brandschutz zusätzliche Maßnahmen nötig macht. Auch der Estrich bleibt eine Unbekannte, da sein Zustand erst nach dem Rückbau der Böden sichtbar wird. Insofern bin ich mir sicher, dass es auch im dritten Bauabschnitt spannend wird. Genauso sicher bin ich mir aber, dass wir auch das dritte Haus erfolgreich sanieren werden.

NEUBAU

Auf den Neubau in der Menschingstraße freuen wir uns besonders. Das Bestandsgebäude aus dem Jahr 1960 wurde zwar über die Jahrzehnte instand gehalten, aber eine umfassende Sanierung hat nie stattgefunden. In den letzten Jahren war die Bewohnbarkeit nur mit großem Aufwand aufrechtzuerhalten – insbesondere die technische Infrastruktur, Dächer und Fenster waren stark sanierungsbedürftig. Trotz der Herausforderung, dass kein Bebauungsplan existierte, ist es uns gelungen, gemeinsam mit der Stadtplanung ein tragfähiges Konzept zu entwickeln. Der Neubau schafft deutlich mehr Wohnhausplätze und wertet den Standort nachhaltig auf. Das Gebäude wird überwiegend in Holzbauweise errichtet, nur Treppenhäuser und Fahrstuhlschacht entstehen in Betonbauweise. Vor dem Abriss im April findet eine Bauteilbörse statt, bei der noch verwendbare Materialien von Dritten ausgebaut und wiederverwendet werden können – ein nachhaltiger Beitrag zur Ressourcenschonung. Der Bezug des neuen Wohnheims ist für Oktober 2026 geplant.



Wolfram Wente, Abteilungsleiter Bau und Technik

2025 hätte ich gerne

MEHR

» Kosten- und Terminsicherheit bei Baumaßnahmen
» finanzielle Förderung zur Schaffung studentischen Wohnraums
» Nachwuchs für das Handwerk

WENIGER

» Bürokratie
» Wohnungsbaukrise – mehr Aufbruch
» Energiepreissteigerungen

Mein 2024 in drei Worten

DIGITALE RECHNUNGEN DIENSTREISEANTRÄGE NOTFALLKONZEPT IT

DIGITALE RECHNUNGEN

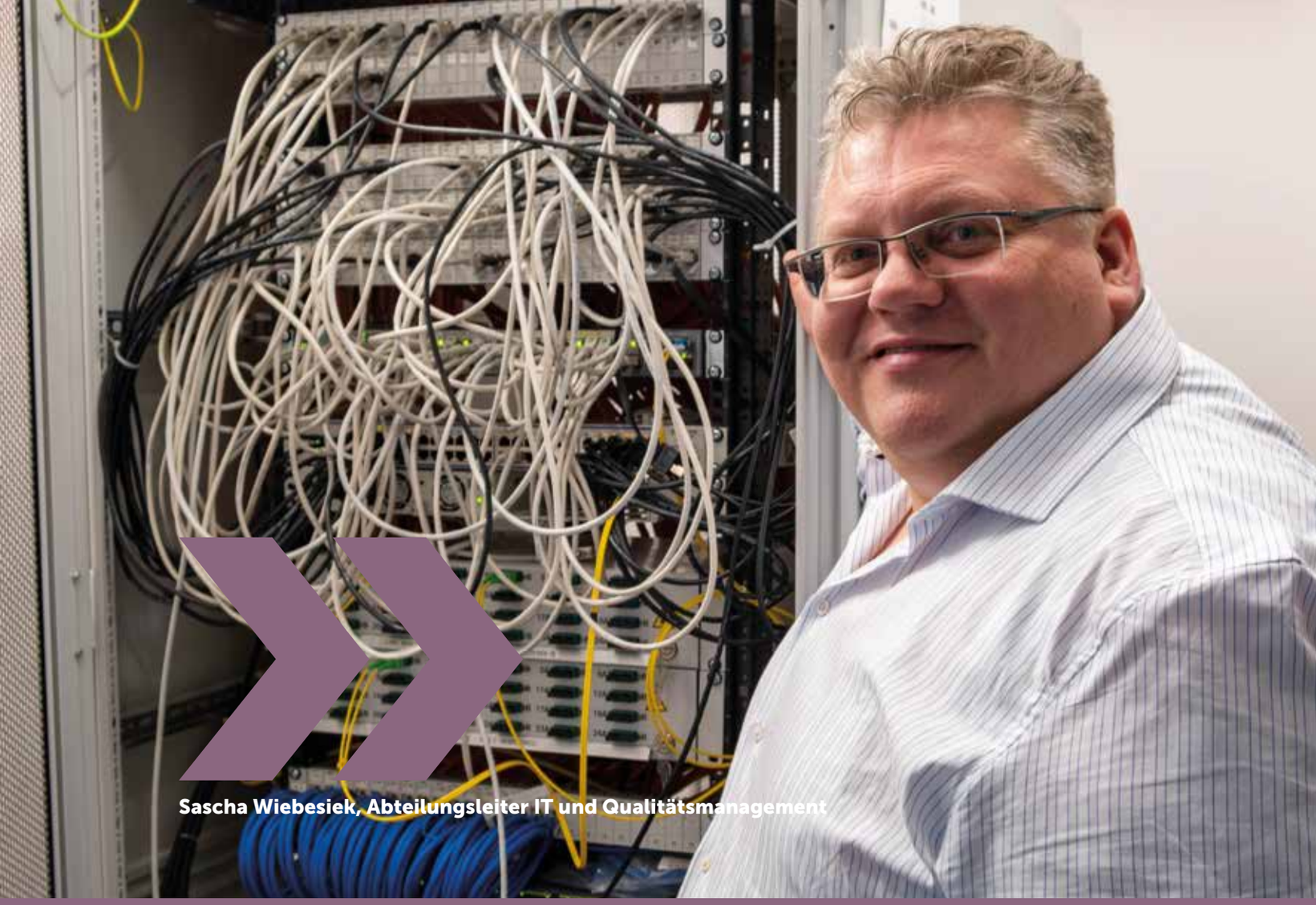
Food-Rechnungen verarbeiten wir bereits seit Jahren digital über Windream BPM. 2024 haben wir das Verfahren auf Non-Food-Rechnungen ausgeweitet. Neu ist dabei die integrierte digitale Freigabe, die den Prozess transparenter und effizienter macht.

DIENSTREISEANTRÄGE

Papierformulare gehören der Vergangenheit an – auch bei Dienstreisen. Über das Tool »ConSense« haben wir den Antrag auf digitale Beine gestellt. Nach erfolgreicher Testphase ist der digitale Dienstreiseantrag nun im Einsatz und erleichtert Antragstellung und Bearbeitung spürbar.

NOTFALLKONZEPT IT

Im Hinblick auf den Fall eines Cyberangriffs hat die IT-Abteilung verschiedene Szenarien durchgespielt und entsprechende Maßnahmen dokumentiert. In Kombination mit unserer Cyberversicherung und deren Expert*innen sehen wir uns für den Ernstfall gut vorbereitet.



Sascha Wiebesiek, Abteilungsleiter IT und Qualitätsmanagement

2025 hätte ich gerne

MEHR

passende Einsatzmöglichkeiten der künstlichen Intelligenz beim Studentenwerk Hannover.

WENIGER

Papierdokumente, wie Bedarfsanmeldungen und Co.

Mein 2024 in drei Worten

INFLATION FÖRDERANTRÄGE SOMMERFEST

INFLATION

Nachdem die Inflationsrate infolge des Ukraine-Kriegs im Oktober 2022 mit rd. 10,4 Prozent in Deutschland ihren Höhepunkt erreicht hatte, flachte sie im Jahr 2023 mit über 6 Prozent zwar leicht ab, blieb aber weiterhin auf hohem Niveau. Erst 2024 sank die Veränderung des Verbraucherpreisindexes gegenüber dem Vorjahr auf unter 3 Prozent. Von den überproportionalen Teuerungsraten insbesondere in den Bereichen Lebensmittel, Energie, Bau und Material sind im Studentenwerk Hannover vor allem das Wohnen und die Hochschulgastronomie betroffen. Die vergangenen und künftig zu erwartenden Kostensteigerungen erforderten nach Auslaufen der Mittel aus dem Sofortprogramm des Landes Niedersachsen Preisanpassungen in den Verpflegungsbetrieben und eine Erhöhung des Studentenwerksbeitrages.

FÖRDERANTRÄGE

Der geplante Neubau in der Menschingstraße und die Großsanierungsmaßnahme in der Dorotheenstraße 7 wären ohne Fördermittel nicht wirtschaftlich darstellbar gewesen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau konnten die Förderanträge rechtzeitig gestellt werden und in partnerschaftlicher Kooperation mit der Stadt und der NBank wurden schließlich rechtzeitig die Förderzusagen erteilt.

SOMMERFEST

Tolles Sommerfest mit vielen interessanten Gesprächen mit den Kolleg*innen.



Karsten Wente, Abteilungsleiter Rechnungswesen

2025 hätte ich gerne

MEHR

brauchbare Daten für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes.

WENIGER

schwer vorhersagbare Schwankungen relevanter Kosten, die unsere Planungen erschweren.

Mein 2024 in drei Worten

TARIFERHÖHUNG ARBEITGEBER-ATTRAKTIVITÄT STARKER TEAMGEIST

TARIFERHÖHUNG

Wir konnten die Tariferhöhung umsetzen und sowohl Inflationsausgleichsprämien als auch den ersten Teil der Tariferhöhung zum 1. November 2024 umsetzen. Das ist eine schöne Aufgabe, sie führt zu einem besseren Einkommen für unsere Kolleg*innen, die jeden Tag ihr Bestes geben, um für die Studierenden in Hannover da zu sein.

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Gemeinsam mit den Führungskräften haben wir in verschiedenen Projektgruppen Themen zur Arbeitgeberattraktivität bearbeitet. Zudem haben wir die Formulierungen in Stellenausschreibungen überarbeitet, und Bewerber*innen können sich über tolle Videos über das Studentenwerk und einzelne Arbeitsbereiche informieren, sehen, wie unsere Teams Hand in Hand arbeiten, wie motivierend und wertschätzend unsere Arbeitsbedingungen sind und wie die Ausbildungen in den einzelnen Berufszweigen aufgebaut sind.

STARKER TEAMGEIST

Über die kollegiale Atmosphäre und den starken Teamgeist in unserer Abteilung freue ich mich sehr. Und auch die abteilungsübergreifende Unterstützung und Zusammenarbeit erlebe ich als großartig, zum Beispiel bin ich sehr dankbar für das Entgegenkommen und die Flexibilität, die ich aus der Finanzbuchhaltung erlebe, indem es einem jungen Kollegen ermöglicht wurde, in unseren beiden Teams mitzuarbeiten.



Tanja Gauter, Abteilungsleiterin Personal

2025 hätte ich gerne

MEHR

Gelegenheiten, um die Digitalisierung in der Personalabteilung weiter voranzutreiben.

WENIGER

Anforderungen, die arbeitsintensive manuelle Arbeitsschritte erfordern.

Mein 2024 in drei Worten

KONSEQUENT
KONSTRUKTIV
KREATIV

KONSEQUENT

Nachhaltigkeit spielt auch im Einkauf eine immer größere Rolle – das ist richtig und wichtig. Gleichzeitig stellt uns die konsequente Ausrichtung an ökologischen Kriterien vor Herausforderungen: Der hohe Bedarf an Lebensmitteln lässt sich von regionalen Produzenten nicht immer decken, vor allem wegen saisonaler Schwankungen und begrenzter Verfügbarkeit. Umso wichtiger ist es, nachhaltige Ansätze realistisch zu gestalten und Lösungen zu finden, die verantwortungsvoll, praktikabel und wirtschaftlich tragfähig sind.

KONSTRUKTIV

Die Arbeit im Einkauf ist oft eine Herausforderung, wenn Bestellungen schnell zu bearbeiten und die benötigten Waren effizient zu beschaffen sind. Konstruktive Zusammenarbeit ist gefragt – sowohl innerhalb des Teams als auch mit Lieferant*innen. Lieferschwierigkeiten im vergangenen Jahr erforderten eine lösungsorientierte Herangehensweise, bei der gemeinsam mit den Partner*innen alternative Wege gefunden werden mussten. Flexibilität, Kommunikation und schnelle Entscheidungsfähigkeit auf beiden Seiten waren entscheidend, um den Einkaufsprozess reibungslos und erfolgreich zu gestalten.

KREATIV

In der Abteilung Einkauf haben wir einige Veränderungen durch Personalwechsel erlebt. Doch diese Übergangsphase ist nun abgeschlossen, und wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer neuen Kollegin ein tolles, engagiertes Teammitglied gefunden haben. Gemeinsam sind wir bereit, mit frischem Elan und kreativen Ideen durchzustarten und neue Herausforderungen zu meistern!



Heike Ammermann, Abteilungsleiterin Einkauf und Justiziariat

2025 hätte ich gerne

NOCH MEHR

gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit.

WENIGER

Fehlmengen bei der Warenverfügbarkeit.


2024

Anhang

ORGANE
JAHRESABSCHLUSS
ÜBERBLICK IN ZAHLEN

ORGANE

	Verwaltungsrat, Stand 31.12.2024	Verwaltungsausschuss, Stand 31.12.2024
Vorsitzender	**Prof. Dr. Josef von Helden** (Präsident der Hochschule Hannover)	
Stv. Vorsitzender	**Dr. Christoph Strutz** (Hauptberuflicher Vizepräsident der Leibniz Universität Hannover)	Vorsitzender
Studentische Mitglieder	**Rebecca Hausig** (LUH)	
	Alicia Rojas (LUH)	
	Carsten Bierbach (LUH)	Stv. Vorsitzender
	Felix Martin (MHH)	
	Reni Nordsieke (TiHo)	Mitglied
	Katharina Schwab (HMTMH)	
	Lennart-Daniel Patzschke (HsH)	Mitglied
	Ole Rumpfkeil (FHDW)	
Nichtstudentische Mitglieder	**Prof. Dr. Hermann Butzer** (LUH)	
	Martin Scholz (LUH)	
	Martina Saurin (Vizepräsidentin der MHH)	
	Anna Mikolon (Vizepräsidentin der TiHo)	Mitglied
	Dr. Michael Müller-Bahns (Hauptberuflicher Vizepräsident der HMTMH)	Mitglied
	Prof. Dr. Stefan Bieler (Präsident der FHDW)	
Aus Wirtschaft und Verwaltung	**Stefan Politze** (MdL)	Mitglied
	Martina Machulla (MdL)	
Mitglieder mit beratender Stimme		
Mitarbeiter*innen des Studentenwerks	**Tanja Göhre** (Abt. Studentisches Wohnen)	
	Martin Gertz (Abt. Studentisches Wohnen)	
Sowie	**Michael Knüppel** (Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover)	Mit beratender Stimme

JAHRESABSCHLUSS

Das Studentenwerk finanziert die ihm übertragenen Aufgaben aus den Erlösen der Verpflegungsbetriebe und Wohnheime, den Semesterbeiträgen der Studierenden, der Finanzhilfe des Landes sowie einer Fallkostenpauschale für die BAföG-Bearbeitung.

Ertragssituation

38,8 Mio. € betriebliche Einnahmen
erzielte das Studentenwerk Hannover 2024; sie fielen gegenüber dem Vorjahr um rd. 260 T€ höher aus.

GRÜNDE

Ausschlaggebend waren deutlich gestiegene Umsatzerlöse. Gegenläufig haben sich die Studentenwerksbeiträge, die Landesmittel und die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelt.

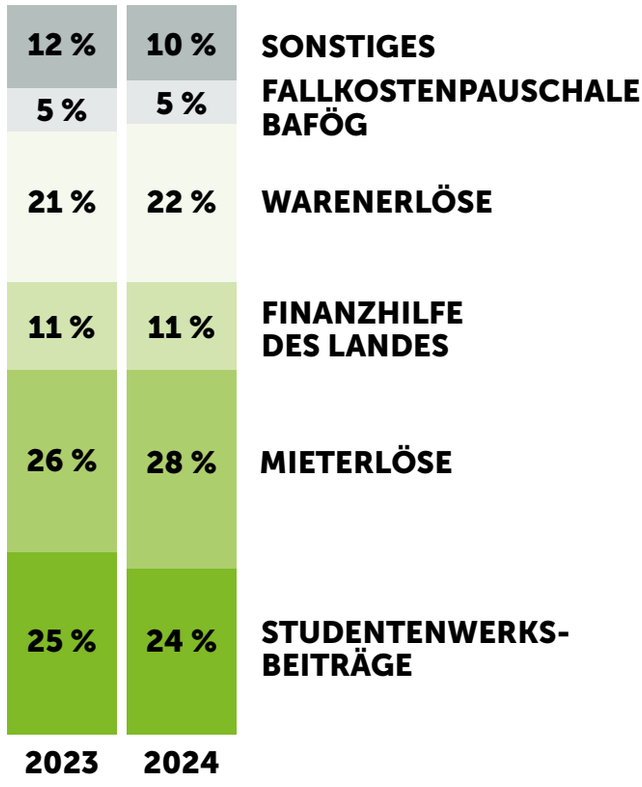
Die Warenerlöse aus der Hochschulgastronomie (22 %, Vorjahr 21 % der Gesamteinnahmen) liegen mit 8.491 T€ um 412 T€ über dem Vorjahr. Kausal für diese Entwicklung sind die Preisanpassungen der Mensaangebote für Bedienstete und Gäste zum 1. Januar 2024, die gestiegenen Essenzahlen sowie der gegenüber dem Vorjahr höhere Durchschnittserlös je Essen, der unter anderem mit der Einstellung des »Niedersachsen-Menüs« bzw. dem Verkauf der entsprechenden Menüs zum regulären Preis ab Oktober 2024 zusammenhängt.

Die Mieteinnahmen aus den Wohnheimen (28 %, Vorjahr 26 % der Gesamteinnahmen) liegen mit 10,8 Mio. € rd. 673 T€ über dem Vorjahr und stellen damit die größte Einnahmequelle dar. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Anpassungen der Grundmieten und Betriebskostenpauschalen im Berichtsjahr sowie den gegenüber dem Vorjahr sanierungsbedingt geringeren Leerständen.

Das Studentenwerk finanzierte sich zu 24 % (Vorjahr 25 %) aus studentischen Semesterbeiträgen. Der Rückgang der Beiträge um rd. 333 T€ auf 9,4 Mio. € resultiert aus den erneut rückgängigen Studierendenzahlen.

Die vom Land gewährte Finanzhilfe machte 11 % (Vorjahr 11 %) der Einnahmen aus. Die Verteilungsparameter ergaben für das Studentenwerk Hannover eine Finanzhilfe von rd. 4,3 Mio. €, die damit trotz der allgemeinen Anhebung der Finanzhilfe von 0,7 Mio. € für das Jahr 2024 nahezu auf Vorjahresniveau lag.

Die Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 110 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung der Fallkostenpauschale um 8,92 € auf 231,09 € und einem leichten Anstieg der bearbeiteten Fallzahlen (+124 Fälle). Darüber hinaus wurden in dieser Position erstmals die Erstattungen für die



Bearbeitung der Studienstarthilfe (25 T€) abgebildet. Die im Vorjahr erhaltenen Erstattungen für die Bearbeitung von Anträgen auf den zweiten Heizkostenzuschuss für Studierende (24 T€) sind entfallen. Bezogen auf die betrieblichen Erträge bleibt die Kostenerstattung gegenüber dem Vorjahr damit bei 5 %.

Von den ebenfalls unter den Landesmitteln ausgewiesenen Kompensationen von Kostensteigerungen und zusätzlichen Unterstützungsleistungen aus dem Sofortprogramm (2,5 Mio. €) entfallen 2.066 T€ auf die Aussetzung der Mensapreiserhöhungen, 182 T€ auf den durchgängigen Betrieb hochdefizitärer Kleinstbetriebe und weitere 153 T€ auf die Subventionierung des »Niedersachsen-Menüs«. Darüber hinaus wurden 50 T€ für den eingerichteten Nothilfefonds für Studierende mit Kind bzw. Studierende mit chronischen Erkrankungen/Handicap aufgewendet.

Die verbleibenden Einnahmen (4 %) entfallen im Wesentlichen auf sonstige Vermietungen und Kostenerstattungen, Zinserträge sowie auf die Auflösung von Rückstellungen.

36,6 Mio. € betriebliche Aufwendungen
bildet die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Studentenwerks Hannover im Berichtsjahr ab. Somit liegen die Aufwendungen 862 T€ unter dem Vorjahr.

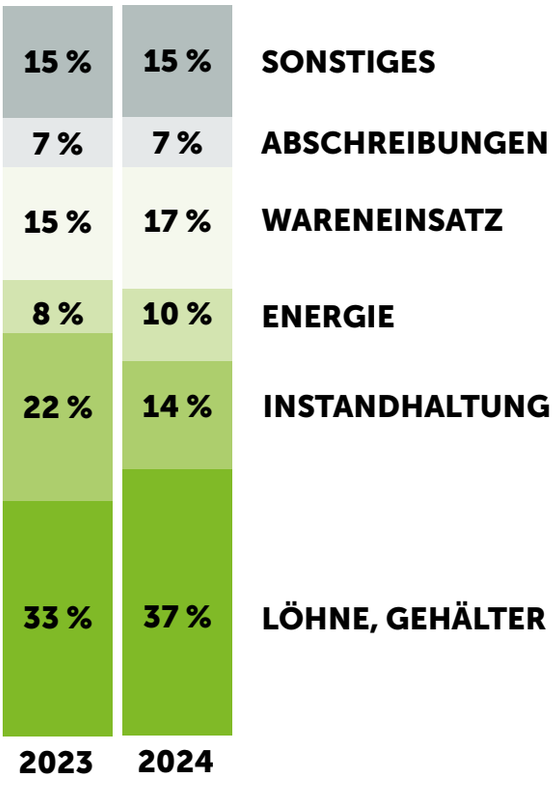
GRÜNDE

Kausal für den Rückgang waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Aufwendungen für Soziales und Internationales. Gegenläufig haben sich insbesondere der Material- und der Personalaufwand entwickelt.

Die Aufwendungen für den Wareneinsatz liegen um 392 T€ über den Vorjahresaufwendungen und resultieren neben den leicht gestiegenen Essenzahlen im Wesentlichen aus Preissteigerungen für Lebensmittel, die für das gesamte Berichtsjahr zu einem Preisanstieg von 3 % führten. Kausal für den Anstieg der Energiekosten um rd. 541 T€ auf 3,6 Mio. € sind neben höheren Verbräuchen in den Wohnheimen aufgrund von Leerständen im Vorjahr die gestiegenen Preise für Fernwärme unter anderem aufgrund des Wegfalls der Gas- und Strompreisbremsen zum 31. Dezember 2023 sowie der bis zum 31. März 2024 befristeten Absenkung des Umsatzsteuersatzes für Gas von 19 % auf 7 %.

Der Anstieg des Personalaufwandes (1.165 T€) ergibt sich aus einer Tariferhöhung von 200 € monatlich je Vollzeitbeschäftigtem bzw. rd. 5 % ab dem 1. November 2024 und der zusätzlich im Tarifvertrag vereinbarten Inflationsausgleichsprämie sowie der Nach- bzw. Neubesetzung freier Stellen für aufgrund von Befristungen ausgelaufene Arbeitsverträge, die überwiegend die Hochschulgastronomie betreffen.

Der Rückgang der Aufwendungen für Soziales und Internationales (–504 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer dotierten bzw. in Anspruch genommenen Fonds im Rahmen des Sofortprogramms für Studierende mit Kind/Studierende mit



chronischen Erkrankungen/Handicap (T€ 50; Vorjahr 234 T€) und der Einstellung des Fonds zum Ausgleich gestiegener Energiekosten (Vorjahr 358 T€) 2023.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der anteiligen AfA für das sanierte Wohnheim Dorotheenstraße 5 B.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildeten Instandhaltungskosten betreffen insbesondere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Wohnheims Papehof, den Neubau in der Menschingstraße sowie die Großsanierungsmaßnahme in der Dorotheenstraße 7.

Im Ergebnis übersteigen die Erträge des Jahres 2024 die Aufwendungen, so dass die Gewinn-und-Verlust-Rechnung einen Jahresüberschuss von 2.023 T€ ausweist (Vorjahr: Jahresüberschuss von 786 T€).

Der Jahresüberschuss wird den Rücklagen zugeführt.

Das Studentenwerk muss und wird die nachhaltige Erneuerung seiner Betriebe und Wohnheime fortsetzen. Für den erheblichen Sanierungsbedarf in den alten Wohnheimbeständen des Studentenwerks ist die Partizipation an Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene wie der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bzw. dem Förderprogramm »Junges Wohnen« bedeutend, um weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Zur Finanzierung der Investitionen werden auch Fremdkapitalzuführungen erforderlich sein. Im Laufe der nächsten Jahre wird von einem Abbau der Rücklagen, die nicht im Anlagevermögen gebunden sind, bzw. der erwirtschafteten Liquiditätsbestände auszugehen sein.

Vermögens- und Finanzsituation

Die Bilanzsumme des Studentenwerks erhöhte sich um 1.211 T€ auf 104.523 T€.

Auf der Aktivseite nahm das langfristig gebundene Vermögen zu. Kausal dafür war der Anstieg der Fi-nanzanlagen um 2.295 T€ zur Finanzierung künftiger Baumaßnahmen. Das Sachanlagevermögen bewegt sich auf Vorjahresniveau.
Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich insgesamt um 902 € auf 16.331 T€. Die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung bzw. der Verrechnung von Zuschüssen im Zusammenhang mit den Großsanierungen der Wohnheime. Die Auszahlung der Zuschüsse führte gegenläufig zu einem Liquiditätsaufbau und damit zu stichtagsbedingt höheren Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von 2.023 T€. Die Eigen-kapitalquote beträgt – einschließlich des Sondervermögens – 18,5 % (Vorjahr 16,7 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich insgesamt um 5.662 T€. Bei den Zugängen handelt es sich um Zuschüsse für die Wohnheime Hufelandstraße und Dorotheenstraße 5B. Der Sonderposten für das Sofortprogramm Land Niedersachsen wurde nach vollständiger Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Mittel im Berichtsjahr aufgelöst. Der Rückgang der langfristigen Mittel ist neben den planmäßigen Tilgungen im Wesentlichen auf die Verrechnung von Tilgungszuschüssen für Darlehen zur Finanzierung von Bauvorhaben zurückzuführen. Das kurzfristige Fremdkapital wird im Wesentlichen durch niedrigere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen (521 T€) geprägt.

Die dem Studentenwerk im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden Mittel reichten aus, um die laufenden Aufwendungen, die Investitionen und die Schulden zu decken. Die Vermögensverhältnisse sind geordnet, die Kapitalstruktur ist gut und die Liquidität jederzeit gewährleistet.

KAPITAL- UND VERMÖGENSSTRUKTUR

Kapitalstruktur in Euro	**2023**	**2024**
Eigenkapital	16.960.000 €	18.984.000 €
Sondervermögen	305.000 €	305.000 €
Sonderposten	24.204.000 €	27.415.000 €
Rückstellungen	2.054.000 €	1.514.000 €
Verbindlichkeiten	57.731.000 €	54.267.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.057.000 €	2.038.000 €
Summe	**103.312.000 €**	**104.523.000 €**
Vermögensstruktur	**2023**	**2024**
Anlagevermögen		
– Sachanlagen	81.342.000 €	81.159.000 €
– Langfristige Finanzanlagen	4.742.000 €	7.038.000 €
Umlaufvermögen		
– Kurzfristige Vermögenswerte	7.855.000 €	4.815.000 €
– Liquide Mittel	9.338.000 €	11.447.000 €
– Rechnungsabgrenzungsposten	34.000 €	65.000 €
Summe	**103.312.000 €**	**104.523.000 €**

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

HOCHSCHULEN UND STUDIERENDE

Hochschulen und Studierende[1]	**WS 2023/2024**	**WS 2024/2025[2]**
Studierende in Niedersachsen	193.035	190.284
· davon in Hannover in %	23	23
Summe beitragspflichtige Hochschulen in Hannover	**44.229**	**43.101**
Leibniz Universität Hannover (LUH)	27.323	26.224
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	3.923	3.982
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)	2.347	2.333
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)	1.395	1.369
Hochschule Hannover (HsH)	8.678	8.629
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover (FHDW)	563	564
Nichtbeitragspflichte Hochschulen		
Leibniz Fachhochschule Hannover	608	729
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN), Hannover	1.586	1.566
Hochschule für Künste im Sozialen (HKS), Ottersberg (privat)	291	292
Hochschule Weserbergland (HSW), Hameln	470	451

MENSA

Hochschulgastronomie	**2023**	**2024**
Ausgegebene Mensaessen	1.795.602	1.814.025
· davon an Studierende	1.505.264	1.545.067
· davon an Bedienstete und Gäste	290.338	268.958
Anzahl Betriebe	16	16
Preise Studierendenessen	1,60–4,95 €	1,60–4,95 €
Durchschnittspreis je Studierendenessen	2,83 €	2,83 €
Umsatzerlöse Hochschulgastronomie	8.189.119 €	8.590.192 €

WOHNEN

Studentisches Wohnen	2023	2024
Wohnhausplätze	2.802	2.793
Anzahl Wohnheime	20	20
Durchschnittswarmmiete (inkl. Internet)	332	332
Mieteinnahmen (einschließlich Verbrauchsumlagen)	10.151.456 €	10.823.555 €
Versorgungsgrad (Platzzahl/Immatrikulierte WS)	6,3 %	6,48 %
Neueinzüge	1.486	1.712
Bewerbungen für Wohnhausplätze	5.662	6.041
Anteil ausländischer Wohnhausbewohner*innen	61,4 %	65,1 %
Anteil weiblicher Wohnhausbewohner*innen	42 %	41 %

BAFÖG

Ausbildungsförderung	2023	2024
Betreute Hochschulen[3]	12	12
Anzahl bearbeitete Anträge[4]	9.062	8.328
Anzahl BAföG-Geförderte (Jahresdurchschnitt)	6.833	6.070
Durchschnittlicher monatlicher Förderbetrag	754 €	772 €
Ausgezahlte Fördermittel	61.805.969 €	56.211.202 €
Kostenerstattung des Landes	2.017.188 €	2.127.020 €
Anzahl bearbeitete Anträge auf Studienstarthilfe	0	321

SOZIALES UND INTERNATIONALES

Soziales und Internationales	2023	2024
Allgemeine Sozialberatungen	2.964	3.130
Rechtsberatungsscheine für ausländische Studierende	33	29
Semesterbeitragsstipendien	74	70
Darlehenskasse: langfristige Studienabschlussdarlehen	2.532 €	13.167 €
Freitische in Mensen	39.002 €	37.845 €
Förderung der Betreuung von Kindern Studierender	24.867 €	21.446 €
Förderung von Kulturprojekten	3.900 €	5.295 €
Tutor*innen zur Betreuung internationaler Studierender[5]	10	10
Förderung sonstiger sozialer Projekte	584.961 €	78.682 €

FINANZEN

Überblick in Zahlen	2023	2024
Bilanzsumme	103.312.000 €	104.523.000 €
Summe Erfolgsrechnung (GuV)	38.741.956 €	39.136.879 €
Finanzhilfe	4.301.488 €	4.323.826 €
Studentenwerksbeiträge	9.682.186 €	9.349.149 €

PERSONAL

Personal[6]	2023	2024
Anzahl Beschäftigte am 31.12.	**305**	**312**
Summe weiblich	213	208
Summe männlich	92	104
Summe Teilzeit	157	154
Neueinstellungen	61	45
· davon Auszubildende (inkl. Umschüler*innen)	6	8
Personalaufwendungen	12.699.869 €	13.865.492 €

[1] Ohne Beurlaubte.

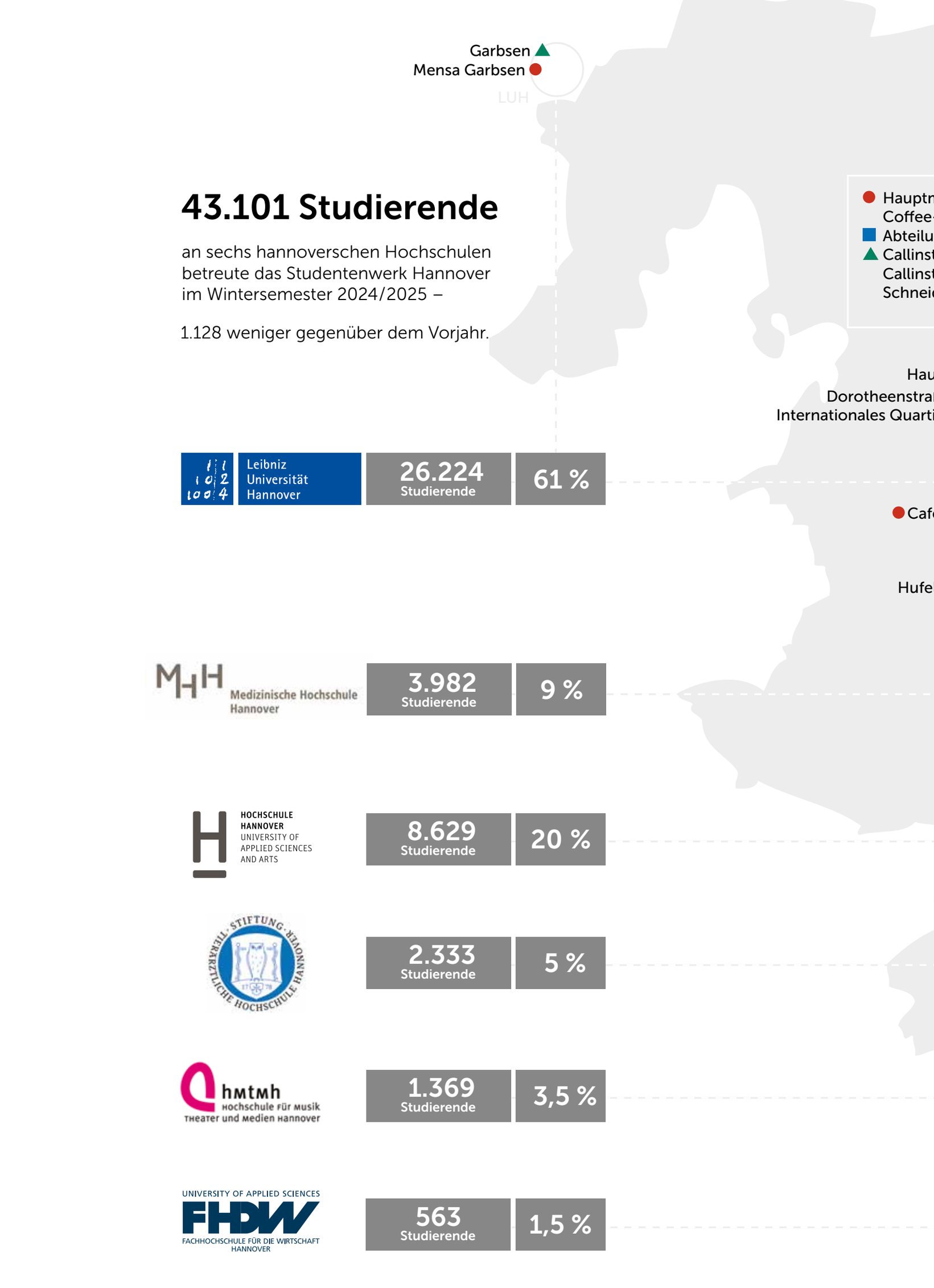
[2] Die Studierendenzahlen beruhen auf der Schnellmeldung des Landesamts für Statistik Niedersachsen und sind vorläufig.

[3] Zuständigkeit im Rahmen des BAföG; seit 1. August 2019 außerdem für die Polizeiakademie Niedersachsen am Standort Nienburg (Weser) und die Berufsakademie für Bankwirtschaft am Standort Hannover.

[4] Einschließlich 3 % für manuelle Ablehnungen.

[5] Stellen.

[6] Ohne Aushilfen.

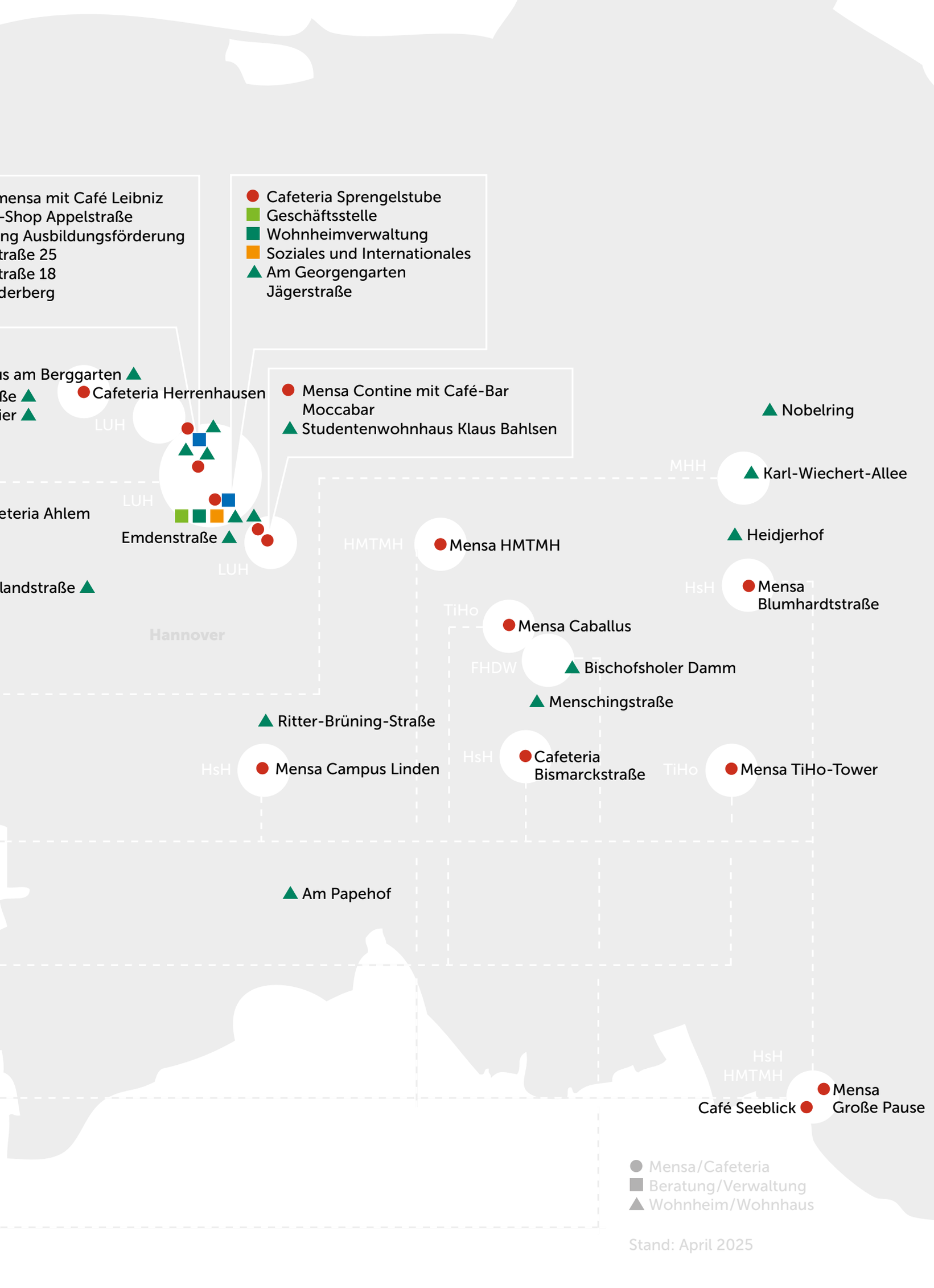


43.101 Studierende

an sechs hannoverschen Hochschulen betreute das Studentenwerk Hannover im Wintersemester 2024/2025 –

1.128 weniger gegenüber dem Vorjahr.

Leibniz Universität Hannover	26.224 Studierende	61 %
Medizinische Hochschule Hannover	3.982 Studierende	9 %
Hochschule Hannover University of Applied Sciences and Arts	8.629 Studierende	20 %
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	2.333 Studierende	5 %
hmtmh Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover	1.369 Studierende	3,5 %
University of Applied Sciences FHDW Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover	563 Studierende	1,5 %


mensa mit Café Leibniz
-Shop Appelstraße
ng Ausbildungsförderung
traße 25
traße 18
derberg
Cafeteria Sprengelstube
Geschäftsstelle
Wohnheimverwaltung
Soziales und Internationales
Am Georgengarten
Jägerstraße
us am Berggarten
ße
ier
Cafeteria Herrenhausen
LUH
Mensa Contine mit Café-Bar Moccabar
Studentenwohnhaus Klaus Bahlsen
Nobelring
MHH
Karl-Wiechert-Allee
LUH
eteria Ahlem
Emdenstraße
HMTMH
Mensa HMTMH
Heidjerhof
LUH
landstraße
HsH
Mensa Blumhardtstraße
TiHo
Mensa Caballus
Hannover
FHDW
Bischofsholer Damm
Menschingstraße
Ritter-Brüning-Straße
HsH
Mensa Campus Linden
HsH
Cafeteria Bismarckstraße
TiHo
Mensa TiHo-Tower
Am Papehof
HsH
HMTMH
Mensa Große Pause
Café Seeblick
Mensa/Cafeteria
Beratung/Verwaltung
Wohnheim/Wohnhaus
Stand: April 2025

IMPRESSUM

Herausgeber
Studentenwerk Hannover
Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Geschäftsführer
Jägerstraße 5 | 30167 Hannover
Tel. (0511) 76-88 022
info@studentenwerk-hannover.de
www.studentenwerk-hannover.de

Redaktion
Miriam Riemann, Team Kommunikation, Studentenwerk Hannover

Mitarbeit
Heike Ammermann, Tanja Gauter, Martin Gertz, Nina Herde, Michael Knüppel, Thorsten Wagner, Karsten Wente, Wolfram Wente, Melanie Wichmann, Sascha Wiebesiek, Linda Wilken

Fotos
Camilla Ackermann, Felix Noack, Mareike Heger, Nico Herzog, Miriam Riemann, Leon Ulbricht, MOSAIK architekt:innen bda, Maurice-Daniel Zarro

Gestaltung
KONTRASTKRAFT Werbeagentur

Druck
J. F. Niemeyer GmbH & Co. KG

Lektorat
scobio – ein Service von Lehnert & Wieners GmbH

Stand
April 2025